

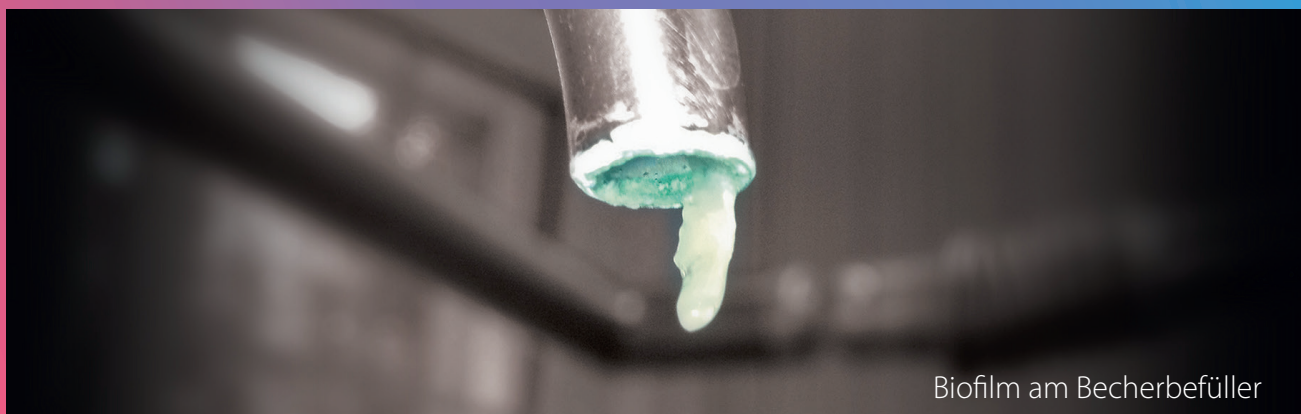
4/18

18. Jahrgang · April 2018

ZWPP SPEZIAL



WATER REVOLUTION™



Biofilm am Becherbefüller

Wir geben Bakterien im Wasser keine Chance

SAFEWATER schützt Ihre Dentaleinheiten 365 Tage im Jahr vor Bakterien

Besuchen Sie uns am **Stand C 12**
auf der **id infotage dental**
Berlin am **14. April**

Sichern Sie sich am Stand Ihre Tasse



solange der
Vorrat reicht



BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

Fon **00800 55 88 22 88**

www.bluesafety.com/Termin

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Zahnärztliche Fortbildungen 2018



Gelassenheit inklusive

Das Endo-
System

Verlassen Sie sich auf uns. Schon seit 1869 widmen wir uns der Endodontie mit dem höchsten Ziel, dass Sie und Ihre Patienten zufrieden sind. Deshalb verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz: Perfekt aufeinander abgestimmte Produkte treffen auf klinische Ausbildung, kombiniert mit exzellentem Kundenservice. Für einfache und effiziente Endo-Behandlungen – jetzt und in Zukunft. Gehen Sie keine Kompromisse ein: **Entscheiden Sie sich für das VDW Endo-System – mit Gelassenheit inklusive.**

Zahnärztliche Fortbildung im Wandel



Jürgen Isbaner

Zahnärzte sind sehr aktiv, wenn es um die Fortbildung geht. Das liegt zum einen an den berufsrechtlichen Vorgaben, andererseits hat es auch sehr viel mit der Zahnmedizin an sich zu tun. Neben den fachwissenschaftlichen Komponenten geht es hier besonders stark auch um Technologien, Materialien und Geräte. Und hier ist vieles in Bewegung. Die Innovationszyklen verkürzen sich, immer mehr Produkte und Anbieter drängen auf den Markt. Klar ist auch, dass die Zukunft der Zahnmedizin digital sein wird, wenn sie es nicht bereits heute schon ist. Da am Ball zu bleiben ist nicht einfach und erfordert von jeder Zahnärztin und jedem Zahnarzt neben den komplexen Aufgaben in der eigenen Praxis ein enormes zusätzliches Engagement. Aber wie kann man die eigenen Fortbildungsaktivitäten so optimal wie möglich gestalten, welche Veranstaltungen sind sinnvoll, wie nutze ich die knappe Ressource Freizeit für die berufliche Weiterentwicklung so effektiv wie möglich? All das sind Herausforderungen, für die es gilt, Lösungen zu finden. Gleichzeitig sehen sich Zahnärzte einem immer größeren Fortbildungsangebot gegenüber. Die Zahl der Veranstaltungen hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Immer neue Kongresse, Symposien, Curricula und Kurse von immer mehr Anbietern sind auf dem Markt. Die Folge sind dann oft unterbelegte Veranstaltungen, und besonders ärgerlich, auch Absagen. Selbst für Zahnärztetage sind volle Säle nicht mehr unbedingt selbstverständlich.

Auch hat sich die Rolle der Fachgesellschaften im Veranstaltungsgeschäft grundlegend gewandelt. Waren sie früher zentrale Player bei der Verbreitung von fachlichem Know-how, der Vorstellung von Innovationen und vor allem bei der Erreichung der Ziel-

gruppe, so übernimmt hier immer mehr die Industrie (z.B. in der Implantologie) die Führerschaft. Sie erreicht mit ihren großen, nationalen und internationalen Kongressen, ihren Fortbildungsangeboten und vor allem mit ihrer Marketing-Power die Zielgruppen deutlich besser.

Und letztlich gibt es noch einen viel gravierenderen Wandel – die neuen Medien. Neben den klassischen Präsenzveranstaltungen gewinnen immer stärker alternative Online-Fortbildungsangebote an Bedeutung. Über Online-Kongresse, Webinare, Livestreams oder CME-Fachartikel können sich Zahnärztinnen und Zahnärzte bereits heute vielfältig fortbilden und auch Fortbildungspunkte sammeln, ohne dabei bei Kongressen persönlich präsent zu sein.

Die Zukunft in der Fortbildung gehört also modernen, spannenden und praxisorientierten Formaten, die sich an den Bedürfnissen der Zahnärztinnen und Zahnärzte orientieren und den geänderten Rahmenbedingungen gerecht werden.

Jürgen Isbaner

Chefredakteur ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis

Mitglied des Vorstandes der OEMUS MEDIA AG



Zahnärztliche Fortbildungen 2018



Wissen erlangen und Wissen pflegen sind zwei verschiedene Schuhe, wobei vor allem Letzteres eine bleibende Grundbereitschaft voraussetzt. Dabei ist ein stetiger Wissenszuwachs nicht nur ein Gewinn für den persönlichen Horizont, sondern auch im Kontext vielerlei Berufe ein verpflichtendes Muss. So auch bei den Vertragszahnärzten. Sowohl im Berufsrecht als auch im Sozialgesetzbuch ist die Fortbildungspflicht fixiert und muss alle fünf Jahre nachgewiesen werden.

Als Vertragszahnarzt ist der regelmäßige Besuch von Fortbildungsveranstaltungen für die Aufrechterhaltung der vertragszahnärztlichen Zulassung zwingend notwendig. Wird diese Pflicht vernachlässigt, hat dies spürbare Konsequenzen für den praktizierenden Zahnarzt.



Wenn der Pflicht nicht nachgekommen wird

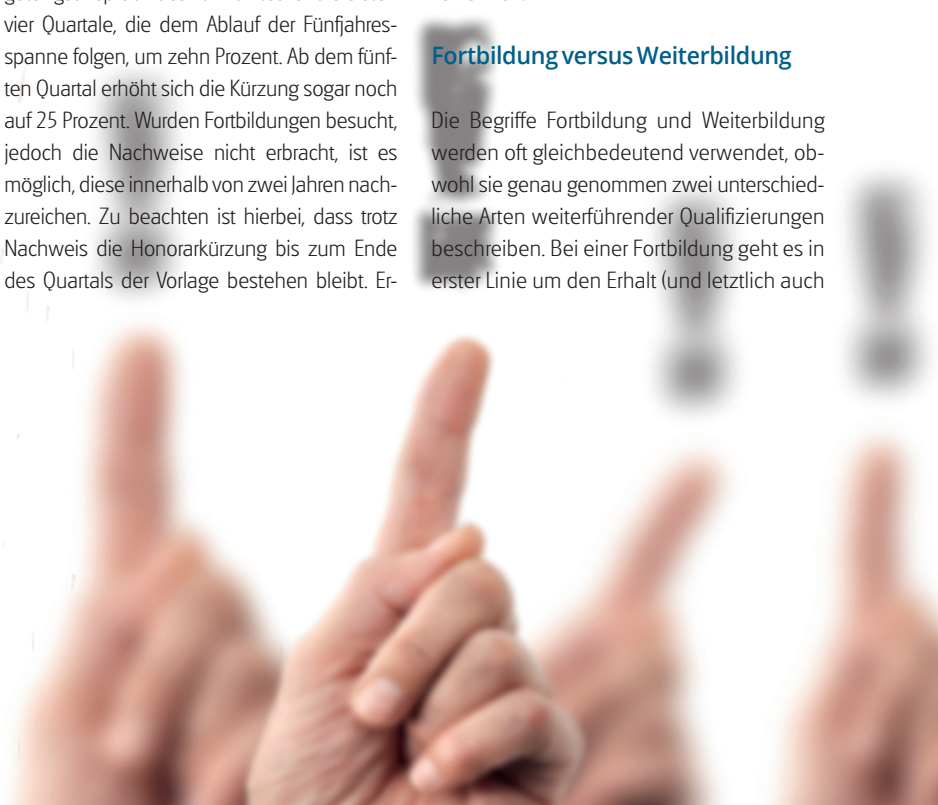
Die Fortbildung, so erfasst es die BZÄK, dient der Festigung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Sie ist in der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer und den Berufsordnungen der (Landes-)Zahnärztekammern berufsrechtlich vorgeschrieben und dabei ein wesentliches und entscheidendes Instrument der Qualitätssicherung in der Zahnmedizin.¹

Gehen Zahnmediziner in ihrer Rolle als Vertragszahnärzte ihrer Fortbildungspflicht nicht nach, ergeben sich zwei mögliche Szenarien: In einem ersten Schritt kürzt die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) den gesetzlichen Vergütungsanspruch des Zahnarztes für die ersten vier Quartale, die dem Ablauf der Fünfjahresperiode folgen, um zehn Prozent. Ab dem fünften Quartal erhöht sich die Kürzung sogar noch auf 25 Prozent. Wurden Fortbildungen besucht, jedoch die Nachweise nicht erbracht, ist es möglich, diese innerhalb von zwei Jahren nachzureichen. Zu beachten ist hierbei, dass trotz Nachweis die Honorarkürzung bis zum Ende des Quartals der Vorlage bestehen bleibt. Er-

folgt innerhalb der zwei Jahre kein Fortbildungsnachweis, auch kein nachgereichter, tritt dann, im zweiten Schritt, das Unabwendbare ein: Der unverzügliche Entzug der Zulassung.² An dieser Stelle sei noch ein weiterer und sich womöglich nicht sofort erschließender Punkt erwähnt, der zur Kenntnis genommen werden sollte: Findet ein Vertragszahnarzt, der seiner Fortbildungspflicht nicht nachgekommen ist, bei einem anderen Vertragszahnarzt eine Neuanstellung, so wird die neue Praxis in die Pflichtverletzung mit eingeschlossen und erfährt ebenso Honorarkürzungen durch die KZV. Somit gilt: Wer sich auf dem Gebiet der Zahnmedizin fortbildet, bleibt damit nicht nur den klinischen Herausforderungen des Praxis- und Behandlungsalltags gewachsen, sondern schafft immer wieder die Grundlage dafür, auch weiterhin erfolgreich der Berufsausübung nachgehen zu können.

Fortbildung versus Weiterbildung

Die Begriffe Fortbildung und Weiterbildung werden oft gleichbedeutend verwendet, obwohl sie genau genommen zwei unterschiedliche Arten weiterführender Qualifizierungen beschreiben. Bei einer Fortbildung geht es in erster Linie um den Erhalt (und letztlich auch



UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DER

Osteology Foundation



OSTEOLOGY-THEMA 2018: REGENERATION 360°

20%
auf einen
**WORKSHOP oder
PRAKTIKERFORUM**
(solange verfügbar)



6. NATIONALES SYMPOSIUM

OSTEOLOGY FRANKFURT

20.-21. April 2018

WWW.OSTEOLOGY-FRANKFURT.ORG

Organisation, Registrierung und Information:

Geistlich Biomaterials
Vertriebsgesellschaft mbH
Schneidweg 5 | 76534 Baden-Baden
Tel. 07223 9624-0 | Fax 07223 9624-10
info@geistlich.de | www.geistlich.de

Kongressort:

Kap Europa | Osloer Straße 5
60327 Frankfurt am Main

Kongresssprache: deutsch

Organisiert unter der Schirmherrschaft der
Osteology Foundation | Landenbergstraße 35
6002 Luzern | Schweiz | www.osteology.org

Anmeldung unter:

www.osteology-frankfurt.org

Wissenschaftlicher Vorsitz:

Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader | Prof. Dr. Frank Schwarz

Referenten Wissenschaftliches Programm:

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas | PD Dr. Stefan Fickl | Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati
PD Dr. Gerhard Iglhaut | Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Kramer | Prof. Dr. Katja Nelson
Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader | Dr. Dr. Keyvan Sagheb | PD Dr. Dr. Markus Schlee
Prof. Dr. Frank Schwarz | Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden | PD Dr. Daniel S. Thoma
Dr. Paul Weigl | PD Dr. Dietmar Weng

Referenten – Workshops, Wissenschaftsforum und Praktikerforum:

Dr. Karl-Ludwig Ackermann | Prof. Dr. Michael Amling | PD Dr. Dr. Ronald Bucher
Dr. Torsten S. Conrad | Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati | Prof. Dr. Dr. Knut Grötz
Dr. Jonas Lorenz | Dr. Ilja Mihatovic | Dr. Puria Parvini | Prof. Dr. Thomas Ratajczak, RA
Prof. Dr. Ralf Roessler | Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader | PD Dr. Birgit Schäfer
PD Dr. Dr. Markus Schlee | Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen | Prof. Dr. Frank Schwarz
Prof. Dr. Anton Sculean | PD Dr. Dr. Andres Stricker | Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner
PD Dr. Dietmar Weng

um die Anpassung an aktuelle Standards) der für die kompetente Berufsausübung notwendigen Fachkenntnisse und Fertigkeiten. Denn im Rahmen seiner Berufsausübung ist der Zahnarzt allein für die Qualität seiner Leistungen verantwortlich und muss sich dahingehend um die Qualitätssicherung nachweislich bemühen.³ Anders als die Fortbildung dient – im zahnmedizinischen Kontext – die Weiterbildung dem Erwerb besonderer beruflicher Kenntnisse in speziellen Fachgebieten der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.⁴ Dabei ist eine solche Qualifizierung bundesweit in den Teilgebieten Oralchirurgie, Kieferorthopädie, Parodontologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Öffentliches Gesundheitswesen möglich. Die

liche Punkte erhalten. Für das Selbststudium durch Fachliteratur können bis zu zehn Punkte pro Jahr erlangt werden. Und auch im Ausland absolvierte Fortbildungen werden, wenn sie den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV entsprechen, mit Punkten bewertet. Hier gilt es als Teilnehmer selbst einen Nachweis über die Art der Fortbildung zu führen, der dies plausibel darlegt. Damit gilt: Die Punktwertigkeit der Fortbildung richtet sich ausschließlich nach den genannten Institutionen. Der Nachweis über die Fortbildung kann durch Zertifikate der regionalen Zahnärztekammern erbracht werden. Werden andere Zertifikate herangezogen, müssen diese den Kriterien entsprechen, die die genannten Einrichtungen aufgestellt haben.

veranstaltungen über Online-Events bis hin zu E-Learning-Plattformen. Im Überblick stellt sich die Bandbreite wie folgt dar:

- Zahnärztliche Weiterbildung: Facharzttausbildung
- Postgraduale universitäre Fortbildung: Bachelor of Science/Master of Science
- Curricula (anerkannte Lehrprogramme)
- Kongresse, Seminare, Workshops
- Spezialisten(kurse) und Tätigkeitsschwerpunkte
- Online-Fortbildungen, Webinare und Multi-Channel-Streaming.

Fachzahnarzttausbildung

In Deutschland besteht die Möglichkeit, sich in derzeit fünf Teilgebieten zum Fach(zahn-)arzt ausbilden zu lassen: in den Fachrichtungen Kieferorthopädie, Oralchirurgie, Parodontologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie für den Bereich Öffentliches Gesundheitswesen.

„DIE BEGRIFFE FORTBILDUNG UND WEITERBILDUNG WERDEN OFT GLEICHBEDEUTEND VERWENDET, OBWOHL SIE GENAU GENOMMEN ZWEI UNTERSCHIEDLICHE ARTEN WEITERFÜHRENDER QUALIFIZIERUNGEN BESCHREIBEN.“

einer Weiterbildung zugrunde liegende Ordnung variiert je nach Landeszahnärztekammer, wobei die BZÄK wiederum Muster-Weiterbildungsordnungen für die genannten Fachrichtungen vorgibt und diese auf ihrer Website zur Verfügung stellt. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch, zu klären, welche Maßnahmen nicht als Fortbildung gelten: Eine rein produktbezogene Informationsveranstaltung eines Herstellers oder Dentaldepots gilt nicht als fachliche Fortbildung. Dies trifft auch für Veranstaltungen zu, die allgemeine, nicht fachliche Themen betreffen.

Fortbildungspunkte

Jeder Vertragszahnarzt muss innerhalb eines Zeitfensters von fünf Jahren mindestens 125 Fortbildungspunkte nachweisen.⁵ Dabei geben die Bundeszahnärztekammer (BZÄK), die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) sowie die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) in ihren gemeinsam aufgestellten Leitsätzen genau vor, welche Kriterien der Fortbildung erfüllt sein müssen, um die entsprechenden Punkte zu erhalten. Diese Leitsätze sind sowohl für die Fortbildungsveranstalter wie auch Teilnehmer bindend. Zum Beispiel können Teilnehmer einer Fortbildung, die auch zugleich als Referent agieren, für ihre Referententätigkeit zwei zusätz-

ECTS: European Credit Transfer System

Das ECTS ist ein Credit-System, das die Transparenz studentischer Leistungen und die internationale Mobilität von Studierenden erleichtern soll. Das System dient somit dazu, Studienleistungen innerhalb Europas vergleichbar zu machen und gegenseitig anzuerkennen.⁷ Die BZÄK verweist, zusammen mit DGZMK und der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK), in ihren Anmerkungen zu modularen Systemen der postgradualen Fort- und Weiterbildung darauf, dass sich auch deutsche Strukturen der Fort- und Weiterbildung dem ECTS zum Teil anschließen können.⁸

Wer bietet Fort- bzw. Weiterbildungen welcher Art an?

Fort- und Weiterbildungen im zahnmedizinischen Sektor werden von zahlreichen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Bundesverbänden und Arbeitsgemeinschaften, Landeszahnärztekammern, Universitäten, Akademien, Verlagen, Firmen, privaten Instituten bzw. privaten Universitäten angeboten.

Dabei gibt es wiederum verschiedene Fortbildungsformate, von den klassischen Präsenz-

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Die fachspezifische Weiterbildung zum Kieferorthopäden dauert, laut der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. (DGKFO), drei Jahre und endet mit einem Fachgespräch. Die einzelnen Anforderungen und Regularien der Ausbildung unterliegen den zuständigen Landeszahnärztekammern. In den meisten Kammerbereichen ist mindestens ein Jahr der kieferorthopädischen Fortbildung an einer ermächtigten Universitätsklinik zu absolvieren. Zu den ermächtigten Universitätsstandorten zählen Berlin (Charité), Dresden, Erlangen, Frankfurt am Main, Leipzig, Marburg, Münster, Regensburg und Homburg/Saar.⁹

Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Die Fachzahnarzttausbildung zum Oralchirurgen dauert vier Jahre. Davon ist ein Jahr in einer allgemein Zahnärztlichen Einrichtung zu absolvieren. Während dieser Zeit ist ein bestimmter Operationskatalog abzuarbeiten und mit der Anmeldung zur Fachzahnarztprüfung einzureichen.¹⁰ Mindestens ein Jahr der Weiterbildung ist an einer ermächtigten Universitätsklinik abzuleisten. Listen von weiterbildungsermächtigten Kliniken können bei den Landeszahnärztekammern abgerufen werden. Die verbleibenden zwei Jahre können bei einem niedergelassenen Fachzahnarzt für Oralchirurgie oder einem Facharzt für Mund-, Kie-

fer- und Gesichtschirurgie mit Weiterbildungsermächtigung abgeleistet werden.

Fachzahnarzt für Parodontologie

Die Fachzahnarzt Ausbildung im Bereich Parodontologie geht über drei Jahre und ist derzeit ausschließlich im Raum Westfalen-Lippe und damit an der Universitätsklinik Münster möglich. Der angehende Fachzahnarzt muss anhand eines Operationskatalogs nachweisen, in seiner Ausbildungszeit alle parodontologischen Behandlungsmaßnahmen durchgeführt zu haben.¹¹

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Als Bindeglied zwischen Medizin und der Zahnmedizin nimmt die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie eine besondere Stellung ein. Dieser Facharzt setzt ein Doppelstudium der Human- und Zahnmedizin voraus. Nach erfolgreichem Abschluss beider Studiengänge schließt sich die fachärztliche Ausbildung an. Beim Doppelstudium der Zahn- und Humanmedizin können nur wenige Semester dieser sehr ähnlichen Studiengänge eingespart werden. Auch ein paralleles Studieren ist praktisch nur in der Vorklinik möglich. Dem Studium schließt sich eine fünfjährige Weiterbildungszeit an, von der mindestens drei Jahre im Stationsdienst abgeleistet werden müssen. Die Weiterbildungszeit ist bei einem Weiterbildungsbefugten an einer Weiterbildungsstätte gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 der Muster-Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer abzuleisten. Auf die Weiterbildungszeit angerechnet werden können zudem 24 Monate im ambulanten Bereich, bis zu zwölf Monate im Bereich der Chirurgie und/oder in Anästhesiologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und/oder Neurochirurgie.¹²

Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen

Die Spezialisierung zum Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen wird in der Regel unternommen, um ein breit gefächertes Aufgabenfeld in Bezug auf vielerlei Aspekte der Zahngesundheit in Behörden und Verwaltungen zu übernehmen. Damit vermittelt die Weiterbildung neben fundiertem Fachwissen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, auch und im Besonderen, Kenntnisse auf den Gebieten der Sozialmedien, klinischen Organisation und Management. Die Weiterbildung befähigt den zukünftigen Fachzahnarzt, Problemfelder und Zusammenhänge der Zahngesundheit zu erfassen und zu analysieren, in öffentlichen Diskursen zu thematisieren und Lösungsansätze zu entwerfen, die die Gesundheit der ganzen Bevölkerung ebenso wie einzelner Gruppierungen verbessert und bestmöglich fördert. Die Dauer der fachspezifischen Weiterbildung beträgt mindestens drei Jahre. Die genaue Dauer, Voraussetzungen und Inhalte unterliegen den Landes Zahnärztekammern. Die BZÄK gibt, ebenso wie für alle anderen Facharzt-Weiterbildungen, eine Musterordnung vor.¹³

Bachelor of Science/Master of Science

Die mögliche Einführung von konsekutiven Studienmodellen (Bachelor als Grundstudium, gefolgt von einem darauf aufbauenden Master) im zahnmedizinischen Bereich wurde bisher und wird nach wie vor durchaus kritisch beäugt und dezidiert von BZÄK, DGZMK und VHZMK abgelehnt. In der Zahnmedizin, so die Stellungnahme, „sollen Master-Studiengänge ausschließlich postgradual und nicht konsekutiv durchgeführt werden. Mit einem Umfang von sechs Semestern sind keine berufsfähigen Studien-



MASTER OF SCIENCE

in Parodontologie und Implantattherapie

Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren.

Das synoptische Unterrichtskonzept mit Parodontologie, Implantattherapie, Medizin und allgemeinen Therapiekonzepten bildet dafür die Grundlage.

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist akkreditiert (ZEvA)
- + Aufstiegsweiterbildung zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®: Bis 2024 können Absolventen die zur Ernennung zum Spezialisten benötigten 60 ECTS ohne Unijahr erwerben!

**REDUZIERTER
STUDIENGEBÜHR**
für Absolventen von
PAR- sowie Implan-
tologie-Curricula

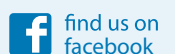
-5.000€

Studienbeginn: 31. Mai 2018

Wir sind Parodontologie!

Anmeldung und Information:

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Telefon: +49 (0)941 94 27 99-12
E-Mail: info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de



abschlüsse (Bachelor) mit therapeutischer Ausrichtung denkbar.¹⁴ Und auch die bundesweit geführte Debatte um die Einführung eines „Zahnarzt light“ steht hier beispielhaft für die Bedenken hinsichtlich Kompetenz, Qualitätssicherung und Patienteninteressen.¹⁵

Trotz dieser Haltung geht der offensichtliche Trend, gerade im Kontext europäischer und internationaler Bildungsstrukturen, hin zu berufsqualifizierenden Abschlüssen dieser Art. Bachelor-Studiengänge der Zahnmedizin werden derzeit nur im Ausland, wie zum Beispiel in der Schweiz, angeboten. Ausnahme stellt der Bachelor (B.Sc.) zum/zur Dentalhygieniker/-in dar, durch den die Assistenz Tätigkeit eine akademische Aufwertung erfährt. Am Standort Köln (praxisHochschule Köln) kann man in sechs bzw. sieben Semestern (dual) den Bachelor zum/zur Dentalhygieniker/-in absolvieren.¹⁶

Im Bereich der Masterstudiengänge und damit auf postgradualer universitärer Ebene können Studierende derzeit zwischen zwölf Studiengängen bundesweit wählen, in Vollzeit oder berufsbegleitend (hier reicht die Zeitspanne von vier Semestern bis zu drei Jahren). Die Abschlüsse können in den Fachrichtungen Endodontologie, Implantologie, International Master of Applied Scientific Dental Education and Research (iMaster), Kinderzahnheilkunde, Laser in Dentistry, Lingual Orthodontics, Oral Implantology, Orale Medizin und Alterszahnheilkunde, Parodontologie und Implantattherapie sowie Wissensentwicklung und Qualitätsförderung – Integrated Practice in Dentistry erlangt werden.¹⁷ Zudem gibt es eine Reihe an MasterOnline-Studiengängen, die Online- und Präsenzphasen kombinieren.¹⁸

Curricula

Ein Curriculum bezeichnet eine fachspezifische Veranstaltungsserie, die sich aus mehreren Wochenendkursen zusammensetzt. Dabei liegt in der Regel die Gesamtdauer eines Curriculums, je nach Anbieter und Themenfeld variierend, zwischen 6 und 18 Monaten.¹⁹ Nach erfolgreichem Bestehen eines Curriculums erhält der Teilnehmer vom Veranstalter eine Zertifizierung. Die BZÄK erachtet Curricula als strukturierte und zertifizierte Fortbildungen, die in einer logischen Themenabfolge mit einem didaktisch sinnvollen Aufbau strukturiert sein müssen.²⁰ Die genauen Fortbildungsinhalte, einschließlich zu verwendender theoretischer wie praktischer Curricula-Bausteine, müssen veranstalterseitig mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften

und den Zahnärztekammern abgestimmt sein. Teilnehmer von Curricula müssen die folgenden Grundanforderungen erfüllen, um ein Fortbildungszertifikat zu erhalten: zahnärztliche Approbation, strukturierte Fortbildung in einem zeitlichen Orientierungsrahmen, Kombination aus theoretischer und praktischer Ausbildung und (natürlich) eine erfolgreiche Teilnahme.²¹ Curricula werden u. a. von Zahnärztekammern, kammereigenen Fortbildungsinstituten und wissenschaftlichen Fachgesellschaften angeboten.

„EINE REINE PRODUKT-
BEZOGENE INFORMATIONS-
VERANSTALTUNG EINES HER-
STELLERS ODER DENTALDEPOTS
GILT NICHT ALS FACHLICHE
FORTBILDUNG!“

Kongresse, Seminare und Workshops

Präsenzveranstaltungen wie Kongresse, Seminare und Workshops im zahnmedizinischen Sektor stellen die traditionelle Form der Fort- und Weiterbildung dar und führen Veranstalter, Referenten und Teilnehmer in solcher Weise zusammen, dass neben den Vorträgen zu Schwerpunktthemen der lebendige Austausch der Versammelten im Vordergrund steht. Kongresse, Seminare und Workshops bieten somit die einmalige Möglichkeit zum Netzwerken, zu unmittelbaren Fachdiskursen und gleichzeitigem CME-Punkte-Erwerb. Im Verlauf des vorliegenden Heftes wird auf konkrete Fortbildungsangebote dieser Art hingewiesen.

Spezialisten(kurse) und Tätigkeitsschwerpunkte

Der Titel „Spezialist“ ist kein geschützter Begriff in der (Zahn-)Medizin und bedarf für die Verwendung keinerlei Fortbildungs- bzw. Kenntnisnachweise. Für die Titelbenutzung genügt somit allein die Selbsteinschätzung.²² Gleichzeitig bieten jedoch ausgewählte Fachgesellschaften die Möglichkeit einer Spezialistenausbildung, die durchaus einer Fachzahnarzt-Weiterbildung ähnelt. So offeriert z. B. die DGParo, in klarer Abgrenzung zur Begrifflichkeit des Spezialisten außerhalb der Fachgesellschaft, die Qualifizierung „DGParo-Spezialist für Parodon-

tologie®“. Zudem kann der Titel „Spezialistenstatus Zahnarzt mit Zusatzqualifikationen“ in den Fächern Endodontologie, Zahnerhaltung sowie Kinder- und Jugendzahnheilkunde erworben werden. Das ist ein Angebot der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhalt (DGZ), in Kooperation mit DGZMK und DGK.

Auch bei dem Begriff des „Tätigkeitsschwerpunktes“ handelt es sich um keinen geschützten Titel, der allein durch das Absolvieren einer Weiterbildung erlangt werden kann. Doch einer reinen Selbstzuschreibung sind berufs- und wettbewerbsrechtliche Grenzen gesetzt. So muss, je nach Landes Zahnärztekammer festgesetzt, in der Regel über mehrere Jahre eine große Zahl an Behandlungsfällen (mindestens 30 Prozent der Praxistätigkeit) im entsprechenden Fachgebiet nachgewiesen werden. Tätigkeitsschwerpunkte reichen von Oralchirurgie und Endodontologie über Narkosebehandlung und Funktionsdiagnostik zu Ästhetischer Zahnheilkunde und Laserzahnmedizin.²³

Online-Fortbildungen, Webinare, Multi-Channel-Streaming

Das Spektrum der internetbasierten Angebote zur Fortbildung ist groß, wächst rasant und entspricht dabei der modernen Nachfrage nach ortsunabhängigen Formaten des Wissenserwerbs. In der Regel ist die Registrierung, Teilnahme und Zertifizierung an CME-Online-Fortbildungen kostenlos und die Zertifikate verschiedenster Anbieter, wie zum Beispiel ZWP online, werden von den Zahnärztekammern anerkannt. Während Webinare als Seminare zu allen Fachrichtungen der Zahnmedizin über das Internet (World Wide Web) gehalten werden, überträgt das neue Multi-Channel-Streaming als Fortbildungskonzept für die Implantologie Live-Operationen von ausgewiesenen Competence Centern, die via verschiedenster Social Media-Kanäle (YouTube, Facebook) verfolgt werden können. Mit dem neuen Live-streaming-Projekt der OEMUS MEDIA AG wird man zum unmittelbaren Zuschauer im OP-Saal und kann so, fast nebenbei, CME-Punkte sammeln.

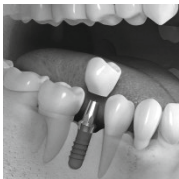


„Smart,“

Entdecken Sie mit uns
die Welt der dentalen Implantologie.

MODUL 1 Smart One

Implantatbehandlung
mit Einzelzahnlücken



Sonneberg

14.–15. September 2018

MODUL 2 Smart Multi

Implantatbehandlung
mit Mehrfachlücken

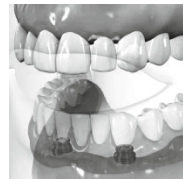


Mainz

19.–20. Oktober 2018

MODUL 3 Smart Arch

Implantatbehandlung
von vollständig
zahnlosen Patienten



Weinheim

16.–17. November 2018

Unser modular aufgebautes Smart Schulungsprogramm beinhaltet 6 Präsenztermine in den Praxen unserer Referenten und ist der ideale Einstieg in die Welt der Dentalimplantologie.

Weitere Informationen zu Straumann® Smart finden Sie unter www.straumann.de/smart



Mehr als Fortbildung...

Die Straumann Akademie App –
jetzt Veranstaltung aussuchen
und Teilnahme sichern!





Mangelnde Fortbildung führt zu Honorarkürzungen

Eine gerichtliche Auseinandersetzung zwischen einer gesetzlichen Krankenkasse und der KZV Westfalen-Lippe trägt sich im nunmehr fünften Jahr zu. In Streit steht der Anspruch der KZV auf Auszahlung des Anteils an der zweiten Honorarabschlagszahlung des vierten Quartals 2012 gegen die beklagte Kasse in Höhe von rund 100.000 Euro. Das LSG Nordrhein-Westfalen hat den Streit mit nunmehr vorliegendem Urteil vom 08.03.2017 vorläufig entschieden (Az.: L 11 KA 21/15).

Autor: RA Anno Haak

RA Anno Haak
[Infos zum Autor]



Die klagende Kassenärztliche Vereinigung (KZV) hatte aufgrund Nichterfüllung der Fortbildungsverpflichtung von Vertragszahnärzten nach § 95 d SGB V zwischen 2009 und 2011 insgesamt rund 440.000 Euro

Honorare einbehalten, darunter entfielen ca. 100.000 Euro auf die beklagte Kasse. Diese Einbehalte hatte die KZV indes nicht an die Kassen ausgekehrt.

Fallfortgang

Die beklagte Kasse meinte, sie wie alle anderen Kassen hätte einen Anspruch auf Auskehr der den Zahnärzten nicht ausgezahlten Honorare und rechnete daraufhin gegen den Anspruch auf Honorarabschlagszahlung der KZV in 2012 in Höhe von 100.000 Euro auf, zahlte also 100.000 Euro weniger aus, als der KZV eigentlich an Gesamtvergütung zugestanden hätte. Die KZV nahm dies nicht hin und klagte auf Auszahlung des Differenzbetrages. Vor dem

Sozialgericht Münster unterlag die KZV und verfolgte ihr Begehren mit der Berufung weiter.

Die Entscheidung

Das Landessozialgericht NRW gab der Berufung statt und verurteilte die Kasse zur Zahlung. Die Kasse habe keinen aufrechenbaren Anspruch gegen die KZV auf Auskehrung des mangels ausreichender Fortbildungsnachweise einbehaltenen Honorars. Das LSG begründete dies teils formal, teils inhaltlich.

Formal setze der von der Kasse behauptete öffentlich-rechtliche, aufrechenbare Erstattungsanspruch voraus, dass der zurückzufordernde Teil der Gesamtvergütung nach bestimmten vergüteten, indes nicht ordnungsgemäß erbrachten Einzelleistungen spezifiziert werde, da im hier streitigen Bereich nach Einzelleistungen und nicht etwa pauschalen Budgets vergütet werde. Eine solche Spezifizierung habe die Kasse indes versäumt.

Aber auch wenn das anders gewesen wäre, hätte der Kasse der behauptete Erstattungsanspruch nicht zugestanden. Die Vorschrift des §95d Abs. 3 SGB V, die eine Honorarkürzung wegen unzureichender oder unzureichend nachgewiesener Fortbildung gegenüber dem einzelnen Arzt vorsieht, gebe einen Erstattungsanspruch der Kasse weder dem Wortlaut noch dem Sinn nach her.

Die Kürzung sei, anders als die Kasse meine, auch nicht dem grundsätzlich umfassend zu verstehenden Regime der sachlich-rechnerischen Berichtigung zu unterwerfen. Das nämlich würde bedeuten, dass alle in der Zeit mangelhafter Fortbildung erbrachten Leistun-

gen regressierbar wären, was §95d SGB V gerade nicht vorsehe.

Andererseits ende die anteilige Kürzung erst mit Ende des Quartals, in dem der Nachweis ausreichender Fortbildung erbracht wird. Zwischen dem Zeitpunkt der Vorlage des Nachweises und dem Quartalsende bestehe aber keinesfalls mehr der Verdacht einer Rückforderung der Kasse ggf. bedingenden Schlechtleistung. Die Honorarkürzung sei keine Sanktion wegen mangels Fortbildung zahnärztlicher Schlechtleistung, sondern zunächst nur eine Strafe für die Verletzung der formalen Pflicht des Nachweises der Fortbildung.

Mangelnde Fortbildung – schlechtere Leistung?

Die Begründung der Kürzung sei im Übrigen zwar eine wegen mangelnder Fortbildung unterstellte „schlechtere Leistung“, keineswegs aber eine formaljuristische Schlechtleistung. Nur Letztere wäre aber ein Verstoß gegen vertragsärztliche Vorschriften, der eine Berichtigung rechtfertigen würde.

Im Übrigen finde die Kürzung im Verhältnis KZV und Niedergelassener statt. Hätte der Gesetzgeber eine Erstattung dieser Kürzung an die Kassen gewollt, hätte er dies ausdrücklich regeln müssen, was indes gerade nicht geschah. Nicht zuletzt sei die Honorarkürzung eine disziplinarische Maßnahme eigener Art, weil sie wie die Disziplinarmaßnahmen intendiere, den Vertragszahnarzt zu regelmäßiger Fortbildung anzuhalten. Eine im Disziplinarverfahren verhängte Geldbuße stehe aber der Kasse unstreitig nicht zu, für die Honorarkürzung könne dann nichts anderes gelten.

Die Entscheidung ist in der von der Kasse eingelegten Revision nunmehr beim Bundessozialgericht anhängig, aber noch nicht entschieden.

KONTAKT

lennmed.de Rechtsanwälte

Am Hofgarten 3
53113 Bonn
Tel.: 0228 249944-0
info@lennmed.de

ANZEIGE



CURRICULUM IMPLANTOLOGIE 9+2

- höchster Praxisbezug mit 2 Coaching-Einheiten

Kursreihe 04 - Start am 13. Juli 2018, Frankfurt-Eschborn



Statement eines Teilnehmers:

„In freundschaftlicher und kollegialer Atmosphäre wird von erfahrenen Referenten Wissen und Erfahrung für die Praxis vermittelt und geteilt.“ - Stephan Polychronakos

Jetzt anmelden!

www.curricula.dgoi.info
E-Mail: weiterbildung@dgoi.info

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)

Wilderichstraße 9 | 76646 Bruchsal | Phone +49 (0)7251 618996-0 | E-Mail mail@dgoi.info | www.dgoi.info

**Frühbucher-
Rabatt bis zum
30.04.2018
sichern!**

CME-Fortbildung:

Passgenau für jeden User

Seit 2015 profitieren Zahnärzte auf ZWP online von einem Weiterbildungstool, bei dem internetbasiert bequem Fortbildungspunkte gesammelt werden können: Die ZWP online CME – Continuing Medical Education – entspricht dabei den Vorgaben des GKV-Modernisierungsgesetzes (2006) sowie den entsprechenden Empfehlungen und Leitsätzen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Bundeszahnärztekammer sowie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Der Bewegtbild-Content in der dentalen Information und Kommunikation gewinnt, eingebettet in die medialen Vorsprünge und technologischen Entwicklungen heutiger Zeit, rasant an Bedeutung. Dabei liegen die Vorteile klar auf der Hand: Komplexe Sachverhalte lassen sich direkt und anschaulich, effizient und bei Bedarf just in time vermitteln. So ist die Einbindung digitaler Inhalte auch beim Thema Fortbildung ein logischer Schritt und stellt einen unbestreitbaren Mehrwert für die Teilnehmer dar. Ob Übertragungen von Live-Operationen/-Behandlungen oder das Erlangen von CME-Punkten bequem von zu Hause aus – alles, was es letztlich braucht für Fortbildungen ohne Anfahrtswege, sind ein (passendes) Endgerät und der feste Entschluss, die Fortbildungsangebote bestmöglich für das eigene Weiterkommen zu nutzen.

am Wissenstext erhält der Nutzer je nach absolviertem Modul ein Zertifikat über 1 bzw. 2 CME-Punkte. Über die Archivfunktion ist es auch möglich, sich rückwirkend Punkte zu sichern.

Nach Erhalt eines Zertifikats ist dies dann bei der jeweiligen Kammer einzureichen.

Fachbeitrag

Renommierte Autoren aus Wissenschaft und Praxis veröffentlichen in vielfältigen Publikationen, wie z.B. das *Implantologie Journal* oder das *Prophylaxe Journal*, regelmäßig CME-Fachbeiträge. Die Beiträge sind auch online abrufbar (Archiv). Leser können online die Fragen des dazugehörigen Multiple-Choice-Tests beantworten und erhalten bei Erreichung der erforderlichen Mindestpunktzahl die Bestätigung ihrer Fortbildungspunkte. Die Fachbeiträge werden nach den Vorgaben der Bundeszahnärztekammer im Peer-Review-Verfahren erstellt. Dabei wird der Fachbeitrag von einem wissenschaftlichen Experten oder einem wissenschaftlichen Beirat vor Veröffentlichung begutachtet und freigegeben.

Webinar

Spezialisten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Zahnmedizin stellen in Form von Videovorträgen aktuellste Ergebnisse ihrer Arbeit, Fälle und Behandlungskonzepte vor. Neben dem Videobild des Vortragenden ist großformatig auch die entsprechende Power-Point-Präsentation zu sehen. Über eine Chatfunktion können die Teilnehmer dem Referenten schriftlich Fragen zukommen lassen. Im Anschluss können die Zuschauer die Fragen des dazugehörigen Multiple-Choice-Tests beantworten und erhalten bei Erreichen der erforderlichen Mindestpunktzahl die Bestätigung ihrer Fortbildungspunkte.



ZWP online CME gibt Zahnärzten vielfältige Möglichkeiten, ihr Fachwissen gemäß den gesetzlichen Vorgaben regelmäßig und kontinuierlich auf den neusten Stand zu bringen. Die Palette reicht von Fachbeiträgen, über Webinare bis hin zu Live-Operationen bzw. Live-Tutorials aus verschiedenen Competence Centern. Nach der kostenlosen Registrierung unter www.zwp-online.info/cme-fortbildung können Nutzer das breite Fortbildungsangebot vollständig nutzen. Bei erfolgreicher Teilnahme

erhalten sie bei Erreichung der erforderlichen Mindestpunktzahl die Bestätigung ihrer Fortbildungspunkte. Die Fachbeiträge werden nach den Vorgaben der Bundeszahnärztekammer im Peer-Review-Verfahren erstellt. Dabei wird der Fachbeitrag von einem wissenschaftlichen Experten oder einem wissenschaftlichen Beirat vor Veröffentlichung begutachtet und freigegeben.





derlichen Mindestpunktzahl die Bestätigung ihrer Fortbildungspunkte. Die Dauer des Webinars muss zur Erlangung des Fortbildungspunktes mindestens 45 Minuten betragen.

Live-OP/-Behandlung

Technisch-organisatorische Grundlage zur Produktion und Verbreitung von Live-Operationen/-Behandlungen über das Multi-Channel-Streaming (MCS) bilden Competence Center (Praxis/Klinik), die sowohl über die technischen und räumlichen Voraussetzungen als auch über das nötige Fach-Know-how im Hinblick auf Operateure und OP-Teams verfügen. Diese Competence Center liefern innerhalb der ZWP online CME ein regelmäßiges und thematisch breit gefächertes Angebot an Live-Operationen bzw. -Behandlungen. Im Anschluss können Zuschauer die Fragen des dazugehörigen Multiple-Choice-Tests beantworten und erhalten bei Erreichen der erforderlichen Mindestpunktzahl die Bestätigung ihres Fortbildungspunktes. Die Dauer der Live-OP/-Behandlung muss zur Erlangung des Fortbildungspunktes mindestens 45 Minuten betragen.

Live-Tutorials

Ergänzend zu den Live-OPs/-Behandlungen gibt es basierend auf dem Multi-Channel-Streaming (MCS) als weitere Varianten das Live-Praxis-Tutorial und das Live-Studio-Tutorial. Dabei werden die Fortbildungsinhalte entweder aus einer Praxis/Klinik (Competence Center), einem Schulungs- bzw. Ausstellungszentrum oder dem festen Studio in Leipzig übertragen. Mit Tutorials lassen sich komplexere Inhalte vermitteln, bei denen es sowohl um eine theoretische als auch um eine praktische bzw. produktbezogene Komponente geht. Auch hier ist ein Live-Chat-Funktion verfügbar. Im Anschluss an das Tutorial können die Zuschauer die Fragen des dazugehörigen Multiple-Choice-Tests beantworten und erhalten bei Erreichen der erforderlichen Mindestpunktzahl die Bestätigung ihres Fortbildungspunktes.

ZWP online CME-Community

Die ZWP online CME-Community hat inzwischen mehr als 2.300 angemeldete Mitglieder. Diese werden regelmäßig per Newsletter über das aktuelle CME-Fortbildungsangebot informiert. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie groß die Akzeptanz dieses neuen Fortbildungsformates innerhalb der Zahnärzteschaft ist. Neben der Übertragung ins Netz erfolgte auch die Übertragung von Live-Operationen in Kongresse, wodurch das Multi-Channel-Streaming auch zum Bestandteil von Präsenzveranstaltungen wurde.



Newsletter zur ZWP online Community

Wer sich online, flexibel und kostenfrei fortbilden möchte, sollte sich für den Newsletter der ZWP online CME-Community registrieren. Dieser erscheint monatlich und gibt seinen Abonnenten ein fachliches Update zu den CMEs auf dem dentalen Nachrichten- und Informationsportal ZWP online, die im Rahmen der ZWP online CME-Community absolviert werden können. Im Newsletter sind neben den Ankündigungen für kommende CME-Livestreams, thematische Live-OPs und CME-Webinare auch die aktuellsten CME-Fachbeiträge sowie bevorstehende Events zu finden.



Bevorstehende Live-OPs



Termin:
am 18. April, 14 Uhr, unter:
www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream



Unterstützt von:



Termin:
am 24. April, 14 Uhr, unter:
www.zwp-online.info/cme-fortbildung/livestream



Unterstützt von:



Live-OPs in den sozialen Netzwerken verfolgen

Besuchen Sie uns auch auf Facebook, oder unserem YouTube Channel.



Gebündeltes Fach-Engagement von Endo bis Paro

Es gibt eine große Reihe an zahnmedizinischen Fachgesellschaften und Berufsverbänden in Deutschland, die sich den einzelnen Disziplinen der Zahnmedizin widmen, von Implantologie und Parodontologie über Laserzahnheilkunde, Kieferorthopädie, Alters- und Kinderzahnmedizin bis hin zu Endodontologie, Oralchirurgie und Ästhetische Zahnheilkunde. Dabei bietet jede Fachgesellschaft und jeder Berufsverband wiederum unterschiedliche Fortbildungsformate an. Der folgende Überblick informiert über einige Angebote ausgewählter Einrichtungen.

DGZI – Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

1. Zukunftskongress für die Zahnärztliche Implantologie der DGZI

Die Deutsche Gesellschaft für die Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) startet anlässlich ihres 48. Internationalen Jahreskongresses in Düsseldorf am 28. und 29. September 2018 mit einem völlig neuen Konzept. Sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf den Ablauf und die Kongressstruktur wird Neuland beschritten. Die Teilnehmer erwartet ein spannendes, vielseitiges und praxisbezogenes Implantologieereignis.

Die DGZI ist eine der traditionsreichsten europäischen Fachgesellschaften für zahnärztliche Implantologie. Von Beginn an hat sie entscheidende Impulse gesetzt, ohne die die moderne Implantologie als eine der absoluten Trenddisziplinen der modernen Zahnmedizin heute nicht denkbar wäre. Die Implantologie ging von den niedergelassenen Zahnärzten aus und erfährt heute im Wechselspiel von Praktikern, Universitäten und der Industrie eine Entwicklung, die kaum zu erahnen war. In diesem Kontext ist es für die DGZI wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben und sich immer wieder den neuen Herausforderungen einer sich rasant entwickelnden Fortbildungslandschaft zu stellen. So ist nicht nur der Wettbewerb stärker geworden, sondern auch die Mitglieder der DGZI, die Teilnehmer an den DGZI-Kongressen und Curricula setzen inzwischen andere Prämissen. Effizienz, praktischer Nutzwert und ein abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm stehen heute immer mehr im Fokus. Unter anderem aus diesen Gründen veranstaltet die DGZI ihre Jahreskongresse beginnend mit dem 48. Internationalen Jahreskongress nach einem inhaltlich und organisatorisch völlig neuen Konzept.

Visions in Implantology

Der 1. Zukunftskongress für die zahnärztliche Implantologie der DGZI wird unter dem Motto *Visions in Implantology* wirklich neue Fragen aufwerfen und versuchen, in der Interaktion von Teilnehmern, Referenten und der Industrie Antworten zu geben und neue Wege aufzuzeigen. Dieser neue inhaltliche Anspruch spiegelt sich

auch in einem komplett neuen organisatorischen Konzept wider. Konkret heißt das, dass zum einen die Zersplitterung in diverse Podien, Workshops und Nebenprogramme aufgehoben und zum anderen das Profil des Kongresses als eine Veranstaltung für den Praktiker geschärft werden. Mit der Teilung in einen sogenannten Industrietag am Freitag mit Strategievorträgen, Übertragungen von Live-Operationen und Table Clinics sowie einem reinen Wissenschaftstag am Samstag soll dem Informationsbedürfnis vor allem des niedergelassenen

Implantologen noch besser Rechnung getragen werden. Insbesondere die Industrie erhält über die Table Clinics und ein Ausstellungenkonzept, das auch räumlich integraler Bestandteil des Programms sein wird, eine größere Bedeutung. Moderne Tools wie das Zukunftspodium, innovative Präsentationstechniken, eine internetbasierte Digitale Poster-Präsentation oder auch interaktive Lösungen werden das Profil des Kongresses stärker in Richtung Kongressmesse schärfen. Dem trägt auch ein neues Catering-Konzept mit Flying-Service Rechnung. Die Brüche zwischen Vortragsprogramm, Live-OPs und Table Clinics werden so zunehmend aufgelöst und den Teilnehmern, Referenten und der Industrie wird mehr Raum zur Kommunikation gegeben.





Das wissenschaftliche Vortragsprogramm, die Podiumsdiskussionen, die Übertragungen der Live-OPs sowie die Table Clinics finden an beiden Tagen komplett im Mainpodium statt, das zugleich auch Ausstellungsbereich ist. Bis auf die Table Clinics werden an beiden Kongresstagen alle Programmteile simultan (Deutsch/Englisch) übersetzt, wodurch sich auch die Attraktivität des Kongresses für die internationalen Teilnehmer erhöht. Renommiertere Referenten aus dem In- und Ausland, Vertreter befreundeter internationaler Fachgesellschaften, die Industriepartner und natürlich die Teilnehmer aus Europa, den USA, Asien und den arabischen Ländern werden ein herausragendes, innovatives Fortbildungsereignis gestalten und erleben. Ziele dieser Modifikation sind Zukunftsorientierung, organisatorische Modernität, inhaltliche Attraktivität sowie eine neue Form der Präsentation von Sichtweisen, um aus den verschiedenen Blickwinkeln von Wissenschaft, Praxis und Industrie eine neue Ebene der Interaktion zu erreichen. Der 1. Zukunftskongress für die Zahnärztliche Implantologie der DGZI wird in diesem Zusammenhang insbesondere der Frage nachgehen, wie die Implantologie in fünf oder vielleicht zehn Jahren aussehen wird. Letztlich geht es neben wissenschaftlichen und technolo-

gischen Gesichtspunkten vor allem auch um strategische Fragen im Hinblick auf die implantologische Praxis der Zukunft. Die DGZI wird so ihre Bedeutung und Anziehungskraft auch im Hinblick auf den 2020 bevorstehenden 50. Jahrestag ihrer Gründung einmal mehr unter Beweis stellen.

Fortbildungspunkte: Sofern der Teilnehmer alle Programmpunkte absolviert, ist es möglich, bis zu 16 Fortbildungspunkte zu erlangen.



**DGZI – Deutsche Gesellschaft
für Zahnärztliche Implantologie e.V.**
Tel.: 0211 1697077
www.dgzi.de

DGOI – Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie

15. Internationaler Jahreskongress vom 20. bis 22.9.2018 in München mit Pre-Congress der Digital Dental Society (DDS) am 19.9. und Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1“ am 21./22.9.



15 | INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS

20.-22. September 2018

Das Einzelzahnimplantat - the State of the Art

mit **PRE-CONGRESS** der **DIGITAL DENTISTRY SOCIETY** am 19.09.2018



„Das Einzelzahnimplantat – the State of the Art“ steht vom 20. bis 22. September 2018 im Mittelpunkt des 15. Internationalen Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI), der in München stattfinden wird. Dort werden sich zahlreiche international anerkannte Kliniker und Meinungsbildner einfinden, um alle wesentlichen Aspekte rund um das Einzelzahnimplantat anhand der aktuellen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis für Erfolg versprechende Therapiekonzepte zusammenzufassen. Die wissenschaftlichen Leiter Dr. Paul Weigl, Referent für dentale Technologien im Vorstand der DGOI, und Dr. Henriette Lerner, Beisitzerin im Vorstand der DGOI, haben das Programm so konzipiert, dass die internationalen Experten die Informationen und Anregungen auf das Wesentliche für die tägliche Praxis konzentrieren. Dem Mainpodium am Freitag und Samstag gehen ein Workshoptag am Donnerstag und der Pre-Congress der Digital Dental Society (DDS) am 19. September 2018 voraus. Zudem startet in München das Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1“ der DGOI. Damit spricht das Programm das gesamte Praxisteam an.

„Fit werden für die Brückenalternative“ ist das Ziel des Kongresses. Denn das Einzelzahnimplantat ist mittlerweile die häufigste Indikation in der zahnärztlichen Implantologie. „Die Einzelzahnversorgung ist es deshalb wert, von allen unterschiedlichen Gesichtspunkten mit neuesten Erkenntnissen und Therapiekonzepten aus der Wissenschaft und Praxis beleuchtet zu werden“, erklärt Dr. Paul Weigl die Entscheidung der DGOI, dieser Indikation einen Kongress zu widmen. Die unterschiedlichen Aspekte werden in kurzen Vorträgen von 18 Minuten Dauer zusammengefasst. Mit den Erkenntnissen der international renommierten Experten lassen sich klare Resümees formulieren, die Impulse für den implantologischen Alltag geben. Systematisch sind die Vortragsthemen aufeinander abgestimmt. Auch die zahntechnische Perspektive wird beleuchtet, zum Beispiel digitale Arbeitsabläufe, Techniken und Materialien. Die internationale Ausrichtung des Kongresses verspricht spannende Diskussionen. Englischsprachige Vorträge werden simultan übersetzt.

Pre-Congress der Digital Dental Society

Die DGOI hat sich international neu aufgestellt und Kooperationen mit einigen renommierten, internationalen Fachgesellschaften geschlossen, darunter auch die Digital Dentistry Society (DDS), die am 19. September 2019 zum Auftakt des DGOI-Jahreskongresses einen eintägigen Pre-Congress mit hochkarätigen Referenten und Vorträgen rund um die digitale Zahnmedizin veranstaltet. Diskutiert werden innovative Arbeitsabläufe mithilfe neuester Hard- und Software und das Potenzial des „virtuellen Patienten“.

Weitere Programmpunkte

Als Workshoptag gibt der Donnerstag den Teilnehmern die Gelegenheit, in kleinen Gruppen und im intensiven Dialog mit den Referenten unterschiedliche Themen zu vertiefen, teilweise mit Hands-on-Trainings. An diesem Tag findet zudem die Prüfung zum Geprüften Experten der Implantologie (DGOI) statt. Die Zertifikate werden am Abend in einem feierlichen Rahmen übergeben. Um das gesamte Praxisteam anzusprechen, findet das erste Kurswochenende des Curriculums Implantologische Fachassistenz „2+1“ ebenfalls in München statt.

Mehr Informationen rund um das Programm und Anmeldung unter:

www.dgoi-jahreskongress.de
Der Frühbucherrabatt auf das Kongressticket beträgt 25 Prozent und gilt bis zum 1. Juni 2018.

Anmeldung



DGOI
[Infos zur
Fachgesellschaft]



Fortbildungspunkte: Es können für den Hauptkongress bis zu 24 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Für den Pre-Congress werden bei erfolgreicher Teilnahme bis zu acht Punkten gutgeschrieben.

DGOI – Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie

Tel.: 07251 618996-0

www.dgoi.info

www.dgoi-jahreskongress.de

GEMEINSAMER JAHRESKONGRESS

der Internationalen Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM) und der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. (DGKZ)

15. und 16. Juni 2018
Lindau – Inselhalle Lindau

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.dgkz-jahrestagung.de

16

Premiumpartner
Allergan

**Future Trends in Esthetic
Medicine & Dentistry**

Gemeinsamer Jahreskongress der Internationalen
Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V. (IGÄM)
und der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische
Zahnmedizin e.V. (DGKZ)

15./16. Juni 2018 in Lindau | Inselhalle

DGKZ Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin
IGÄM Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin
allergan

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung:

IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.
Paulusstraße 1 | 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-79 | Fax: 0211 16070-66
sekretariat@igaem.de | www.igaem.de

In Zusammenarbeit mit:

DGKZ – Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V.

Premiumpartner:  **Allergan**

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm für den GEMEINSAMEN JAHRESKONGRESS der IGÄM und der DGKZ zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

ZVMP
spezial 4/18

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Curriculum Endodontie

Die curriculare Weiterbildungsreihe rund um das Themenfeld Endodontie steht allen Mitgliedern offen und integriert in ihrem Aufbau die Qualitätsrichtlinien der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie.

durch ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V. bescheinigt. Die insgesamt neun Module des Curriculums finden jeweils Freitag und Samstag statt

Module im Überblick

- Modul 1 – Grundlagen der endodontischen Therapie
- Modul 2 – Diagnostische und vorbereitende Maßnahmen (Hands-on)
- Modul 3 – Manuelle Aufbereitung und Arbeitslängenbestimmung (Hands-on)
- Modul 4 – Mikrobiologische und chemische Aufbereitung
- Modul 5 – Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung Teil 1: Grundlagen und Übersicht (Hands-on)
- Modul 6 – Maschinelle Wurzelkanalaufbereitung Teil 2: Aufbereitungsstrategien und Hybridtechniken (Hands-on)
- Modul 7 – Wurzelkanalfüllung: Kalte und thermoplastische Techniken (Hands-on)
- Modul 8 – Milchzahnendodontie und Traumatologie
- Modul 9 – Revision der Wurzelkanalfüllung (Hands On)

Termine und Kurszeiten:

Immer freitags von 12.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 09.00 bis 18.00 Uhr

Modul 1	25./26.05.2018	Düsseldorf
Modul 2	22./23.06.2018	Düsseldorf
Modul 3	30.11/01.12.2018	Düsseldorf
Modul 4	28./29.09.2018	Düsseldorf
Modul 5	22./23.02.2019	Düsseldorf

Alle weiteren Termine folgen

Fortbildungspunkte: Nach bestandener Teilnahme des Curriculums werden 168 Fortbildungspunkte gutgeschrieben.

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie



und zahnärztliche Traumatologie e.V.

DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Tel.: 0341 48474-202

www.dget.de

www.prime-campus.eu



Zielsetzung der Weiterbildung ist es, niedergelassenen Zahnärzten eine Möglichkeit der zusätzlichen Qualifizierung für den Behandlungsbereich Endodontie anzubieten. Die Fortbildung wird auf höchstem Niveau organisiert, ihr praxisnaher Aufbau und Inhalt durch die Auswahl renommierter Referenten garantiert. Eine Hospitation in der Praxis der Referenten als integraler Bestandteil des Curriculums bietet dem Teilnehmer darüber hinaus die Möglichkeit, wertvolle praxisrelevante Informationen zu erlangen, die in ihrer Wirktiefe im Rahmen konventioneller curriculärer Fortbildung nicht vermittelt werden können. Die erfolgreiche Teilnahme an der Kursreihe wird nach entsprechendem Abschluss (schriftliche und mündliche Prüfungen)

und sind in der Regel innerhalb eines Jahres zu absolvieren. Um bestmögliche Lernergebnisse zu garantieren, sind die Kurse mit maximal 22 Teilnehmern belegt; diese geringe Gruppengröße fördert eine aktive Beteiligung der Teilnehmer, die der Schlüssel zum Lernerfolg ist. Ein besonderer Fokus liegt auf dem hohen Anteil an praktischen Übungen, hierdurch kann der Teilnehmer direkt am extrahierten Zahn oder Phantomkopf das Gelernte umsetzen. Die im Fokus der Veranstaltungsreihe stehende Praxisnähe wird zum einen durch eine entsprechende Auswahl der Referenten sowohl von Hochschulen als auch aus der klinischen Praxis gewährleistet, zum anderen decken die Inhalte der einzelnen Module ein wirklich breites Themenspektrum der Endodontie ab.

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Kurs 158 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik
29./30.03.2019 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement
Termin und Ort 2018
wird bekannt gegeben
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
26./27.10.2018 | Dresden
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹
15./16.06.2018 | Speicher
- 2 Bonemanagement praxisnah² –
Tips & Tricks in Theorie und Praxis
07./08.12.2018 | Essen
- 3 Problembewältigung in der Implantologie –
Risiken erkennen, Komplikationen behandeln,
Probleme vermeiden.
09./10.11.2018 | Essen
- 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie
(Laserfachkunde inklusive!)
23./24.11.2018 | Freiburg im Breisgau
- 5 Implantologische und implantatprothetische
Planung unter besonderer Berücksichtigung
durchmesser- und längenreduzierter
Implantate (Minis und Shorties)
20./21.04.2018 | Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 DVT-Schein³ & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)
Köln – EuroNova Arthotel:
Teil 1 & 2: 16.06.2018
Teil 1 & 2: 15.09.2018
Teil 1 & 2: 15.12.2018

¹: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 200,- Euro.

²: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

³: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

DG PARO – Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.

Master – was nun? In den letzten zehn Jahren haben 230 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Norwegen, Polen, der Schweiz, Irland und Italien den Masterstudiengang für Parodontologie und Implantattherapie der DG PARO/DIU erfolgreich abgeschlossen. Das bedeutete jeweils zweieinhalb Jahre Studium neben dem Beruf, 24 Module in 13 verschiedenen deutschen Städten, sechs komplexe Falldokumentationen und eine Masterarbeit.



Aber war es das? – Mitnichten! Neben Freundschaften entstanden vor allem Netzwerke, Arbeitsgruppen, Interessenvertretungen, Arbeitsgemeinschaften, Praxisgemeinschaften, Arbeitsverhältnisse u.v.a.m.

Die Spezialisten

Einige Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind inzwischen zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®

aufgestiegen, zum Teil über die Spezialistenausbildung in einer akkreditierten Ausbildungsstätte, aber einige auch – weiter berufsbegleitend, ohne Uni-Jahr – über das Aufstiegsweiterbildungsprogramm der DG PARO für ihre Masterabsolventinnen. Im Rahmen der DG PARO-Frühjahrstagung 2018 in Berlin wurde Dr. Antonio Renatus, M.Sc. aus Leipzig (Abb. 1), die Ernennungsurkunde zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie® überreicht, er ist bereits der fünfte DG PARO/DIU-Masterabsolvent, der diese Hürde gemeistert hat.

Das neue Praxiskonzept

Nach dem Studium hat Dr. Ingo Bungart, M.Sc. (Abb. 2), ein Pionier des DG PARO-Studiengangs, sein gesamtes Praxiskonzept auf den Prüfstand gestellt und ganz neu ausgerichtet. Heute, zehn Jahre später, meint er: „Die Erinnerungen an die Zeit des Masterstudiengangs sind nach wie vor nur positiv. Für mich persönlich zeigte sich das Studium als wahrer ‚game changer‘. Eine ‚Lern‘-Zeit, die zu einer signifikanten Änderung meiner Sichtweise auf mein zahnärztliches Schaffen führte und mein gesamtes Praxiskonzept veränderte. Rückblickend sind diese Änderungen erfolgreich, aus wirtschaftlicher Perspektive, vor allem aus meiner inneren Zufriedenheit heraus hinsichtlich der Behandlungsergebnisse. Viele Mitstreiter von damals sind auch heute noch gute Freunde. Würde ich es noch einmal machen? Ja, sicherlich.“

Die Arbeitsgruppe

Milena Hopp, M.Sc. (Abb. 3) aus Mönchengladbach, Dr. Stefan Kirchmayr, M.Sc. aus Meran (IT) und Dr. Benno Offermanns, M.Sc. aus Herzogenrath, allesamt Absolventen 2017, treffen sich regelmäßig, um gemeinsam zu arbeiten und sich auf den Spezialisten vorzubereiten. Herr Dr. Kirchmayr berichtet: „Mehr als ein kollegialer Austausch entwickelte sich während des Masterstudiengangs, wir sind Freunde geworden. Zudem ergänzen wir uns in der Umsetzung fachlicher Behandlungskonzepte, planen und operieren komplexe Behandlungsfälle gemeinsam. Ein Poster zur Jahrestagung der DG PARO 2017 in Dresden ist darüber hinaus das Ergebnis wissenschaftlicher Zusammenarbeit.“

Das qualifizierte Team

Konzeptionell völlig neu aufgestellt hat sich auch Dominik Niehues (M.Sc. FZA für Oralchirurgie, Abb. 4) im Ergebnis der vielfältigen Impulse des DG PARO-DIU-Masterstudiengangs, den er, wie sein angestellter Zahnarzt Dominic Jäger, M.Sc. absolvierte. Er fasst es folgendermaßen zusammen: „Der Weiterbildungsmarkt ist inzwischen sehr vielfältig. In unserer fachzahnärztlichen Praxis für Oralchirurgie haben wir sehr schnell festgestellt, dass gerade die Parodontologie eine notwendige Schnittstelle zwischen den Fachgebieten darstellt. Wir wollten frühzeitig ein klares Konzept umsetzen und damit die



Abb. 1: Urkundenübergabe: Prof. Dr. C. Dörfer, Dr. A. Renatus, M.Sc., Prof. Dr. Dr. h.c. H. Jentsch. (Foto: DG PARO) – Abb. 2: Dr. Ingo Bungart, M.Sc. (Foto: privat) – Abb. 3: Milena Hopp, M.Sc. (Foto: privat) – Abb. 4: Dominik Niehues, M.Sc. (Foto: privat)

Stellung der Praxis am Markt auf die Zukunft ausrichten. Inzwischen sind ein Drittel der Zuweisungen mit parodontologischen Fragestellungen. So ganz nebenbei haben wir unser chirurgisches Konzept einer deutlich mehr zahnnerhaltenden Struktur unterworfen. Von der Endodontie über die Implantologie bis in die ästhetische Prothetik und konservierende Zahnheilkunde, es gibt keinen Bereich, in dem wir von unserer Teilnahme am Masterstudiengang für Parodontologie und Implantattherapie fachlich und wirtschaftlich nicht profitieren konnten. Die Möglichkeit, praxisbegleitend auch noch den „Spezialisten für Parodontologie“ erwerben zu können, setzt der Sache das Sahnehäubchen auf.“

Die neue Freude am Beruf

Dr. Petra Vogel, M.Sc. (Abb. 5) aus Freiburg stellte ihre Praxis komplett um und gründete in der Folgezeit ein Zahnarztzentrum. Sie meint dazu: „Neben dem Update auf den neuesten, evidenzbasierten Wissensstand ist der strukturelle Umbau meines Z-MVZ,



Abb. 5: Dr. Petra Vogel, M.Sc. (Mitte, Foto: privat)

weg von der restaurativen hin zu einer prophylaktisch orientierten Zahnmedizin, eine direkte Folge des Masterstudienganges. Diese Ausrichtung und die damit einhergehenden strukturellen Verbesserungen haben mir die Freude an meinem Beruf zurückgebracht sowie dem drohenden Burn-out vorgebeugt. Ich bin in der Lage, das Gelernte qualitativ auf hohem Niveau umzusetzen.“

Das wissenschaftliche Arbeiten

Viele Studentinnen und Studenten nutzten die Masterarbeit, ein Manuskript in nam-

haften Journalen zu platzieren. Diese Publikationen können auf der Website: www.dgparo-master.de eingesehen werden. Auch die Abstracts der anderen Masterarbeiten sind dort zu finden, ein breit gefächertes Bogen interessanter Studien und Forschungsergebnisse.

Die DG PARO unterstützt junge Zahnärzte

Des Weiteren erleichtert die DG PARO, auch dank der Unterstützung einiger Industriepartner, die Teilnahme junger, angestellter Zahnärztinnen und Zahnärzte am Masterstudiengang mit ihrem Stipendienprogramm.

Den nächsten Studienbeginn am 31. Mai 2018 sollten Sie bereits vorgemerkt haben.

DG PARO – Master

Neufferstraße 1
93055 Regensburg
info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de

ANZEIGE

Anzeige

Chronische Parodontitiden

Probiotika – wichtige Unterstützung für eine intakte Mundflora



Probiotika werden in der Behandlung gastro-intestinaler Infektionen häufig eingesetzt, ihre Wirkung ist gut dokumentiert. Neuere Studien zeigen, dass der probiotisch wirksame Keim *Lactobacillus reuteri* Prodentis® (GUM® PerioBalance®) auch bei Vorliegen parodontaler Entzündungen eine sinnvolle Therapieergänzung darstellt. Von einer prophylaktischen Anwendung profitieren insbesondere Risikopatienten wie etwa Schwangere.

Überzeugende und übereinstimmende Studienergebnisse

In mehreren Untersuchungen konnte gezeigt werden, dass *L. reuteri* Prodentis® in der Lage ist, das Wachstum parodontalpathogener Keime effizient zu hemmen. Teughels et al. sowie Vicario et al. konnten nachweisen, dass GUM® PerioBalance® als Therapieergänzung zu SRP (Scaling u. Root Planing) die klinischen Parameter Sondierungstiefe, Blutungs-Index und Plaque-Index erheblich verbessert.^[1,2] Eine Meta-Analyse hat gezeigt, dass SRP plus probiotische Behandlung im Vergleich zu SRP alleine einen signifikanten CAL-Gewinn (clinical attachment level) sowie eine signifikante Reduktion der Blutung bei Sondierung nach sich zieht.^[3] Bei Schwangeren konnte drei Monate nach Beginn der Einnahme des Probiotikums im Vergleich zur Placebo-Gruppe ebenfalls eine signifikante Senkung des Gingiva-Index und des Plaque-Index beobachtet werden.^[4] Auch bei einer periimplantären Mukositis konnte die Anwendung deutliche Verbesserungen erzielen.^[5]

Supplementation bei chronischer Parodontitis und rezidivierender Gingivitis

Das Milchsäurebakterium kann sich im Speichel und an der Mundschleimhaut festsetzen und sowohl in der Mundhöhle als auch im Verdauungstrakt des Menschen überleben. Jede Lutschtablette enthält mindestens 200 Millionen aktive Keime. GUM® PerioBalance® (30er-Packung) sollte 1-2 x täglich über mind. 30 Tage eingenommen werden, sobald erste Zahnfleischprobleme auftauchen. Risiko-Patienten ist eine prophylaktische Anwendung anzuraten. Dazu zählen neben Schwangeren auch Senioren und körperlich / geistig eingeschränkte oder bettlägerige Menschen, Diabetiker, Osteoporose-Patienten, starke Raucher, stressgeplagte Personen sowie Patienten mit Brackets oder nach einer Parodontalbehandlung.

Quellen

- [1] Teughels W et al. (2013) J Clin Periodontol 40:1025-35
- [2] Vicario M et al. (2012) Acta Odont Scand 71(3-4)
- [3] Martin-Cabezas R et al. (2016) doi: 10.1111/jcpe.12545
- [4] Schlagenhauf U et al. (2016) J Clin Periodontol 43:948-954
- [5] Flichy-Fernandez et al. (2015) J Periodont Res

www.GUM-professionell.de

SUNSTAR

Sunstar Deutschland GmbH · Aiterfeld 1 · 79677 Schönau · service@de.sunstar.com
www.gum-professionell.de · blog.gum-professionell.de

Von München bis Sylt: Fortbilden deutschlandweit

Neben Fortbildungsangeboten auf universitärer wie standespolitischer Ebene besteht für Zahnärzte auch industrieseitig eine beachtliche Auswahl an Möglichkeiten, Wissen zu erlangen, zu vertiefen und so zugleich modernste Technologien, innovative Geräte und interdisziplinäre Verfahren in vollem Umfang kennen und nutzen zu lernen. Dabei steht, was letztlich alle modernen Fortbildungsformate durchweg kennzeichnet, die praxisorientierte Vermittlung im Vordergrund. Aber auch das Knüpfen wichtiger Kontakte zeichnen die Formate der Industrie aus.

Geistlich Biomaterials: Aus der Praxis für die Praxis – Biologie und Therapie dentaler Weichgewebe

Geistlich Biomaterials bietet mit Geistlich Fibro-Gide® die erste volumenstabile Kollagenmatrix zur Weichgewebeverdickung am Kieferkamm. Zu fünf exklusiven Abendveranstaltungen haben Interessierte die Möglichkeit, umfassende Einblicke in klinische Ergebnisse, Therapieoptionen und Abrechnungsmöglichkeiten zu erhalten.

Geistlich Biomaterials hat sich längst als zuverlässiger Partner im Bereich der dentalen Geweberegeneration etabliert. Mit dem jüngsten Neuzugang der Produktpalette schlägt das Unternehmen ein neues Kapitel in der Weichgewebeaugmentation auf: Geistlich Fibro-Gide® vereint in einer kollagenbasierten Weichgewebematrix Volumenstabilität, hohe Porosi-

tät und eine gute Biokompatibilität und kann somit als schonende Alternative zum Bindegewebetransplantat betrachtet werden. Bei der Behandlung von Rezessionsdefekten oder der Verdickung von Weichgewebe um Implantate und Zähne ergeben sich somit neue Möglichkeiten. Bei insgesamt fünf Abendveranstaltungen zum Thema Biologie und Therapie dentaler Weichgewebe profitieren die Teilnehmer jeweils von 17 bis 21 Uhr von der Expertise renommierter Anwender und lernen die Vorteile in der Reduktion der Patientenmorbidity und OP-Zeit kennen. Beim anschließenden Get-together können in ungezwungener Atmosphäre Erfahrungen ausgetauscht und Detailfragen geklärt werden.

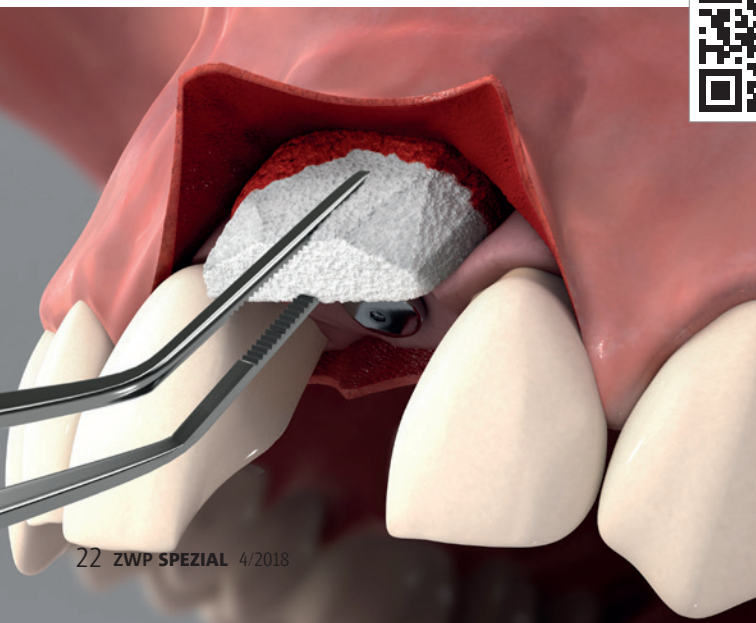
Geistlich Biomaterials
[Infos zum Unternehmen]



Termine:

Mittwoch, 19.09.2018	Berlin
Mittwoch, 26.09.2018	Köln
Mittwoch, 17.10.2018	Hamburg
Mittwoch, 24.10.2018	Salach
Mittwoch, 14.11.2018	Ettlingen

Anmeldung unter www.geistlich.de



#ColgateTalks eConference zum Thema Prävention

Unter dem Motto „Be One Step Ahead with Prevention“ startet Colgate-Palmolive im Frühjahr die dritte Auflage der digitalen Konferenz #ColgateTalks. Am 25. und 26. April 2018 sind Dentalfachleute und Zahnmedizinstudierende aus ganz Europa eingeladen, die hochaktuellen Vorträge zu den neuesten Entwicklungen im Bereich der Prävention online zu erleben und mitzudiskutieren.



Dr. Johan Wölber

Die #ColgateTalks eConference findet erstmals an zwei aufeinanderfolgenden Abenden unter der Woche statt – Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Je nach persönlicher Präferenz können die Teilnehmer die englischsprachigen Live-Webinare von ihrem Schreibtisch oder von unterwegs, über Tablet oder Smartphone, verfolgen und sich an den interaktiven Diskussionen beteiligen.

Zukunftsorientierte Themen, dynamische Referenten

Prävention wird bei der Mundgesundheit künftig eine immer wichtigere Rolle spielen – etwa aufgrund der steigenden Lebenserwartung und höherer Kosten im Gesundheitssystem. Was bedeutet das für die neue Generation der Zahnmediziner? Wie können Praxisteams ihren Patienten optimale Präventionsstrategien vermitteln? Diese und weitere Themen adressieren eine Reihe von Top-Referenten aus ganz Europa bei der #ColgateTalks eConference 2018. Unter anderem bietet Dr. Johan Wölber vom Universitätsklinikum Freiburg spannende Einblicke in die Methode der motivierenden Gesprächsführung und zeigt weitere Ansätze auf, wie Patienten beim Thema Prävention erreicht werden können. Neben Experten aus der dentalen Fachwelt und Marktforschern kommen bei der eConference auch Patienten zu Wort.

„Unsere #ColgateTalks eConference 2018 widmet sich der zentralen Frage, wie die

erfolgreiche Prävention der Zukunft sowohl für die Patienten als auch für die Zahnarztpraxen aussehen kann“, sagt Dr. Marianne von Schmettow, Leiterin Scientific Affairs



Be One Step Ahead with Prevention

D-A-CH. „Mit der eConference begegnen wir den Bedürfnissen des dentalen Nachwuchses nach spannenden Fortbildungen und innovativen, ortsunabhängigen Formaten.“

www.colgatetalks.com/econference

Sunstar: Live-OP im Livestream – Sinuslift? Aber sicher!

Interessierte Zahnärzte haben am 14. Juni 2018 von 14 bis 16 Uhr die Gelegenheit, einen Sinuslift live zu verfolgen und Fragen zu stellen. Im Livestream wird Dr. Hollay die Vorgehensweise einer erfolgreichen Sinusaugmentation mit Knochenersatzmaterialien vornehmen.

Wenige Techniken in der zahnärztlichen Chirurgie sind heutzutage so verbreitet und so gut erforscht wie die Sinusbodenelevation. Die ursprünglichen Techniken nach Tatum und Summers wurden in den letzten Jahren modifiziert und durch den Einsatz spezieller Instrumentarien, wie z.B. Piezoelektrik oder das Dask-System, einfacher und sicherer. Dreidimensionale präoperative Diagnostik erhöht die Erfolgchancen ebenfalls. Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass das Knochenersatzmaterial per se während der Heilphase im Sinus maxillaris nur eine untergeordnete Rolle spielt, die



Dr. Henrik-Christian Hollay



Stabilität des Augmentates jedoch enorm wichtig ist. Selbsthärtende alloplastische Knochenersatzmaterialien und stabile Membranen können also tatsächlich der Schlüssel zu einer erfolgreichen Augmentation auch unter schwierigeren Bedingungen werden.

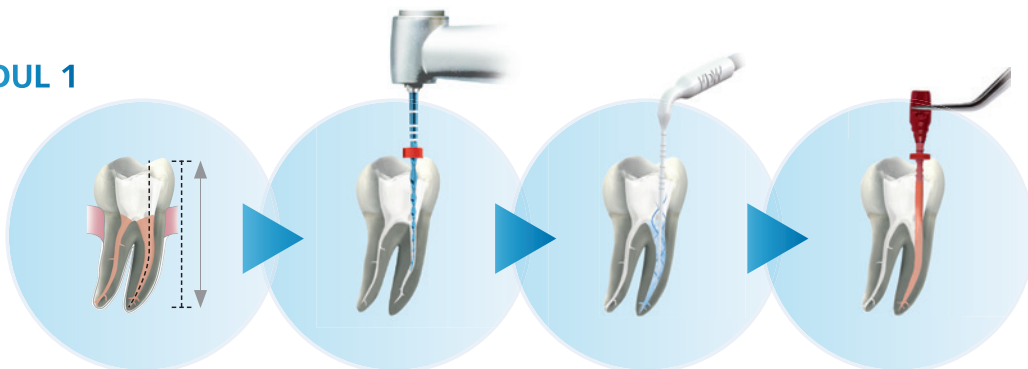
Für die Live-OP ist lediglich eine Registrierung nötig unter <https://www.zwp-online.info/livestream/live-op-sinuslift-aber-sicher>

Weitere Informationen unter www.guidor.com

VDW Endo Kurse 2018: Doppelte Power für den Zahnerhalt

Als Endodontie-Spezialist mit Erfahrung aus knapp 150 Jahren Forschung und Entwicklung zeigt VDW mit praxisnahen Endodontie-Fortbildungen, wie man Wurzelkanäle einfach und sicher aufbereitet sowie obturiert. Allein 2017 profitierten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mehr als 3.000 Teilnehmer in über 160 Kursen vom Know-how der Top-Referenten.

MODUL 1



Von der Eingangserweiterung bis zur postendodontischen Versorgung bietet VDW die gesamte Palette endodontischer Produkte aus einer Hand. Um diese auch sachgemäß anwenden zu können, bedarf es vor allem eins: Übung. Mit dem idealen Mix aus Wissenschaft und Praxis schulen gleich zwei Intensivseminare Interessierte in puncto reziproker Arbeitsweise sowie effizienter Spülung, dreidimensionaler Füllung und postendodontischer Versorgung.

Modul 1: Wurzelkanäle einfach sicher aufbereiten

Rotierende Nickel-Titan-Instrumente bieten den Vorteil, auch schwierige Wurzelkanäle vorhersagbar und formkongruent aufzubereiten. Andererseits sind Instrumentenfrakturen bei der Verwendung nach wie vor ein Thema. Der Kurs zeigt in Theorie und Praxis den Einsatz der hochflexiblen und ermüdungsresistenten RECIPROC® blue Feilen, die das Risiko einer Instrumentenfraktur minimieren und den Behandlungsablauf durch die Aufbereitung mit nur einer Feile optimieren sollen. Entsprechend ihrer großen Rolle für eine erfolgreiche endodontische Behandlung wird auch die schallaktivierte Spülung mit EDDY® während und nach der Präparation gezeigt. Im Anschluss können die Teilnehmer dank der ausgiebigen Übungen der vermittelten Instruktionen das Erlernte sofort in die Praxis umzusetzen. Dafür stehen modernste Endomotoren für die klassisch rotierende und reziproke Arbeitsweise zur Verfügung.

Modul 2: Wurzelkanäle einfach sicher obturieren

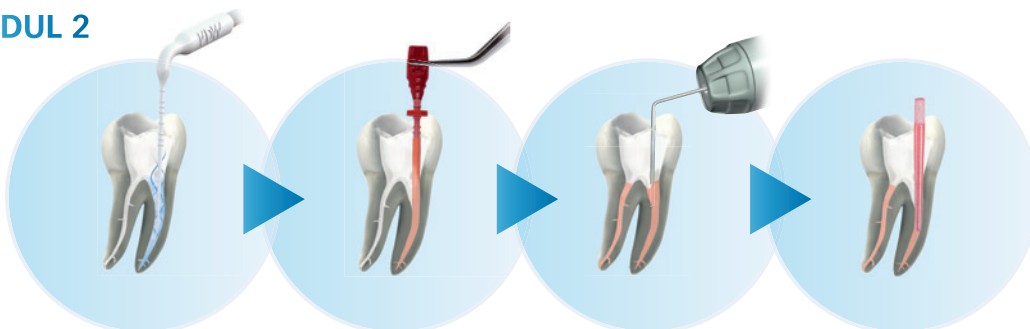
Die perfekte Balance zwischen geballter wissenschaftlicher Expertise und genügend Raum für praktische Übungen bietet auch der zweite Kurs. Dieser umfasst thematisch die Reinigung und Desinfektion des komplexen Wurzelkanalsystems mittels schallaktivierter und ultraschallaktivierter Spülung, das Auffinden und Darstellen von versteckten Kanälen sowie die warme dreidimensionale Obturation. In puncto Fülltechnik werden die Vorzüge der Verwendung warmer Guttapercha erörtert und verschiedene Techniken demonstriert: Während GUTTA-FUSION® for RECIPROC® blue schnell und einfach anwendbar ist, steht für die vertikale Fülltechnik nach Schilder und Buchanan BeeFill® 2 in1 zur Verfügung. Abschließend können die Teilnehmer für die postendodontische Versorgung Wurzelstifte DT ILLUSION™ XRO® SL setzen, um die Retention zwischen Restaura-tionsmaterial und Restzahnstruktur zu schaffen.



Bei beiden Fortbildungsveranstaltungen werden die Leitsätze und Empfehlungen der Bundeszahnärztekammer zur zahnärztlichen Fortbildung anerkannt und berücksichtigt. Je Seminar erhalten Teilnehmer 9 Fortbildungspunkte, gemäß BZÄK und DGZMK Punktebewertung.

Aktuelle Kurstermine finden Sie auf der VDW Website vdw-dental.com/kurstermine

MODUL 2



CURRICULUM ENDODONTIE

der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

- 9 Module (6 praktische & 3 theoretische)
- Maximal aufeinander abgestimmte Kursmodule
- inkl. Hospitation in der Praxis eines Referenten
- praktisches Arbeiten am Mikroskop
- Intensive Kursbetreuung beim praktischen Arbeiten
- Offizielles Curriculum Endodontie der DGET



Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV/BZÄK/DGZMK und wird mit 168 Fortbildungspunkten bewertet.

Alle Informationen unter: www.prime-campus.eu

Kurs 121 München

Modul 1 – 31.08./01.09.2018
Modul 2 – 12./13.10.2018
Modul 3 – 19./20.10.2018
Modul 4 – 08./09.02.2019
Modul 5 – 25./26.01.2019
Modul 6 – 15./16.02.2019
Modul 7 – 22./23.03.2019
Modul 8 – 05./06.04.2019
Modul 9 – 17./18.05.2019

Kurs 122 Düsseldorf

Modul 1 – 25./26.05.2018
Modul 2 – 22./23.06.2018
Modul 3 – 30.11/01.12.2018
Modul 4 – 28./29.09.2018

Alle weiteren Termine folgen.

Referententeam

Priv.-Doz. Dr. David Sonntag | Dr. Wolf Richter | Dr. Clemens Bargholz | Dr. Christoph Zirkel | Dr. Hans-Willi Hermann | Dr. Thomas Clauder | Dr. Carsten Appel | ZA Monika Quick-Arntz | Prof. Dr. Roland Weiger | Dr. Josef Diemer



Deutsche Gesellschaft für Endodontologie



und zahnärztliche Traumatologie e.V.

© boggy22/depositphotos.com

PRIMECON

Paulusstraße 1 · 40237 Düsseldorf
Tel. 0211 49767-20
www.primecon.eu

Mit freundlicher Unterstützung von



Anmeldung und nähere Informationen unter:

Tel. 0211 49767-20
www.prime-campus.eu



© Fotostudio - Sylt - Sturm

Kite & Education – Sylter Symposium für zahnärztliche Chirurgie

Vom 2. bis 7. September 2018 findet in Rantum auf Sylt das erste Kite & Education Symposium für zahnärztliche Chirurgie statt. Neben wissenschaftlichen Vorträgen und passenden Intensivworkshops von hochkarätigen Referenten kommen Kiteprofis wie -anfänger beim sportlichen Rahmenprogramm gleichermaßen auf ihre Kosten.

Orts- und Namenwahl der Veranstaltung sind kein Zufall, denn wo lassen sich Sport und Fortbildung besser vereinen als auf Deutschlands nördlichster Insel? Junge und junggebliebene, sportbegeisterte Zahnärzte, Oral- sowie MKG-Chirurgen treffen hier auf hochkarätige Referenten, die allesamt begeisterte Kitesurfer sind: Priv.-Doz. Dr. mult. Peer W. Kämmerer (Mainz), Dr. Christopher Köttgen (Mainz), Prof. Dr. Dr. Daniel Rothamel (Mönchengladbach), Dr. Dr. Eik Schiegnitz (Mainz), Dr. Stefan Schnitzer (Georgsmarienhütte) und Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets (Hamburg) teilen nicht nur ihre Leidenschaft für das Lenkdrachensegeln gern mit Gleichgesinnten, sondern geben auch Neulingen praktische Tipps mit aufs Board.

Bei allen sportlichen Ambitionen kommt der Fortbildungscharakter nicht zu kurz. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. mult. Robert Sader aus Frankfurt am Main übernommen und das Programm besonders praxisnah gestaltet: Jeden Tag wird es einen umfassenden theoretischen Vortrag zu einem Thema geben, dem sich am Nachmittag ein passender Intensivworkshop anschließt. So bietet das Symposium – anders als mancher Kongress – den Teilnehmern einen praxisrelevanten Einblick in Themenschwerpunkte wie Weichgewebsmanagement & Prophylaxe, Periimplantitisprävention und -therapie, digitaler Workflow in der Implantologie, Augmentationstechniken & Hartgewebsmanagement, Nahttechniken & Freilegungstechniken sowie den Einsatz von

PRF (Platelet Rich Fibrin) im klinischen Alltag. Das junge und motivierte Referententeam aus Wissenschaft und Praxis wird einen Überblick über aktuelle Entwicklungen geben und die Konzepte so präsentieren, dass sie sofort in der Praxis umsetzbar sind.

Das am Ortsrand von Rantum gelegene Dorfhôtel auf Sylt bietet dafür den perfekten Rahmen. Moderne Tagungsräume stehen zur Verfügung und das gesamte Hotel ist für die Kongressteilnehmer reserviert. Mit I Love Kitesurf Sylt wurde eine renommierte Kiteschule gewonnen, sodass sowohl Anfängerschulungen als auch Coaching für Fortgeschrittene als Rahmenprogramm angeboten werden können. Die perfekten Bedingungen bietet Sylt ohne jeden Zweifel: Während am nahe gelegenen berühmten Kitespot K4 die fortgeschrittenen Kitesurfer und Wellenliebhaber auf ihre Kosten kommen, ermöglicht das Stehrevier am Ellenbogen perfekte und sichere Schulungsbedingungen für Anfänger. Die Kongressorganisation erfolgt über die boeld communication GmbH in München.

Kite & Education:

02.–07.09.2018

Rantum (Sylt)

Kosten: 590 Euro



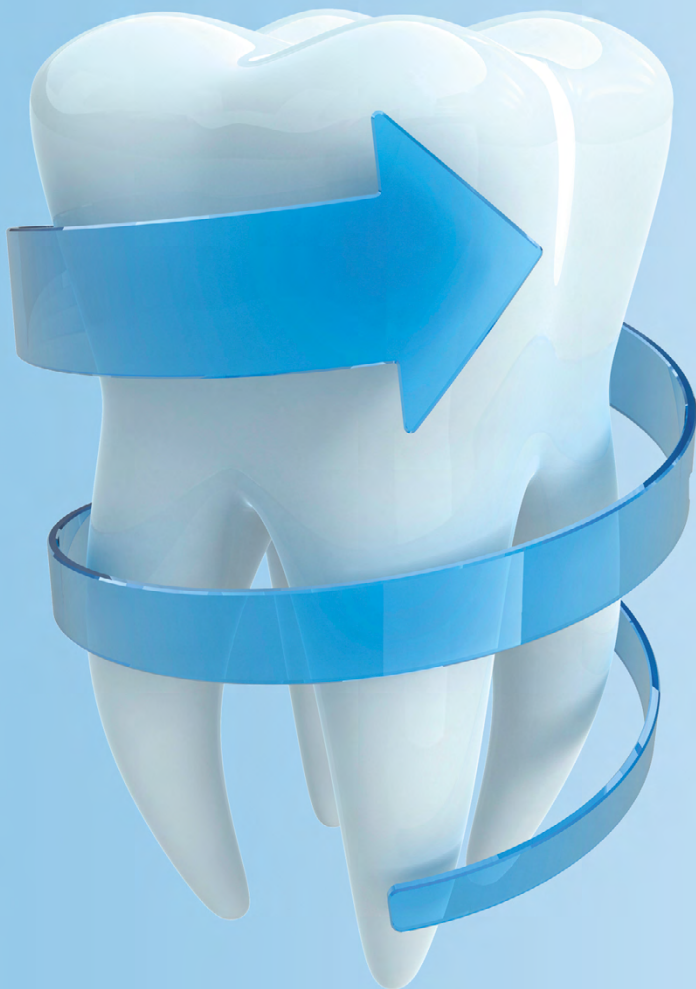
Anmeldung und weitere Informationen unter

www.kite-education.de

DGKZ e.V.

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin
Die innovative Fachgesellschaft für den modernen Zahnarzt

Jetzt Mitglied werden!



☺ Kostenlose Fachzeitschrift

Lesen Sie kostenlos „cosmetic dentistry“ – die qualitativ außergewöhnliche Mitgliederzeitschrift informiert Sie über alle relevanten Themen der kosmetischen Zahnmedizin. Auch als E-Paper mit Archivfunktion auf www.zwp-online.info verfügbar.

☺ Ermäßigte Kongressteilnahme

Besuchen Sie die Jahrestagungen der DGKZ und nutzen Sie die für Mitglieder ermäßigten Teilnahmegebühren.

☺ Kostenlose Mitglieder-Homepage

Nutzen Sie Ihre eigene, individuelle Mitglieder-Homepage, die die DGKZ allen aktiven Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stellt. Über die Patientenplattform der DGKZ, die neben Informationen für Patienten auch eine Zahnarzt-Suche bietet, wird der Patient per Link mit den individuellen Mitglieder-Homepages verbunden.

☺ Öffentlichkeitsarbeit

Profitieren Sie von einer starken Gemeinschaft, die durch Öffentlichkeitsarbeit auch Ihr Praxismarketing unterstützt.

Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft in der DGKZ und treten Sie jetzt dieser starken Gemeinschaft bei! Die einfache bzw. passive Mitgliedschaft kostet 200 €, die aktive Mitgliedschaft 300 € jährlich. Für Studenten ist die Mitgliedschaft kostenfrei.

Weitere Infos:

Deutsche Gesellschaft für Kosmetische
Zahnmedizin e.V.
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-202, Fax: 0341 48474-290
info@dgkz.info / www.dgkz.com



Mitgliedsantrag DGKZ



dental bauer: Hygiene mit Struktur – praktisch umsetzen

Ein neues Kurskonzept von dental bauer schult in einer Kombiveranstaltung parallel Assistenz und Praxisinhaber in kleinen Gruppen zielgruppenspezifisch zu brandaktuellen Hygienethemen. Das Fortbildungsformat richtet sich idealerweise an Behandler, Hygiene- und QM-Beauftragte.

Was geschieht bei einer Praxisbegehung? Validierung – was muss, was sollte? Welche Parameter gilt es in puncto Wasserhygiene zu beachten? Fragen, die alle Praxisteams umtreiben, denn die Anforderungen seitens des Gesetzgebers steigen stetig. Vor

Dentsply Sirona, MELAG und VisionmaxX in der richtigen Umsetzung von Hygienemaßnahmen trainiert. Parallel erfahren die Praxisbetreiber im theoretischen Vortrag mehr über die Anforderungen und den Ablauf einer Pra-

dental bauer ist es, den Teilnehmern in Gruppenübungen theoretisches und praktisches Fachwissen zu vermitteln, dieses zu vertiefen und Lösungen für die schnelle Umsetzung im Praxisalltag zur Verfügung zu stellen.



Die geballte Expertenpower der Kombiveranstaltung ermöglicht praxisnahe Wissensvermittlung in kleinen Gruppen.

diesem Hintergrund hat dental bauer ein völlig neues Fortbildungskonzept auf den Weg gebracht, das Praxisbetreiber und ihre Mitarbeiter parallel auf den neuesten Stand in puncto Hygiene bringt. In der Kombiveranstaltung erfährt die Assistenz in praxisnahen Hands-on-Kursen mehr über die aktuellen Anforderungen an das Hygienemanagement, wie die korrekte manuelle und maschinelle Pflege, Aufbereitung und Sterilisation von Turbinen, Hand- und Winkelstücken sowie des Instrumentariums. Die korrekte Dokumentation der Prozesse und Vorhaltung aller Unterlagen wird auf Basis des digitalen Hygiene-Qualitätsmanagement-Systems PROKONZEPT^{db} vermittelt. Hierzu wird die Assistenz von Spezialisten der Firmen

xisbegehung. Ausgewiesene Experten informieren zudem über die gesetzlichen Validierungsanforderungen und geben Hilfestellung bei der Auswahl des richtigen Partners. So schaffen die Referenten am Beispiel des Ablaufs der Desinfektion und der Wasseraufbereitung einer Behandlungseinheit Transparenz zum Thema Wasserhygiene. Im Anschluss erfahren Praxisbetreiber, welchen Nutzen und welche Vorteile das softwarebasierte Dokumentenmanagementsystem PROKONZEPT^{db} mit den Kernmodulen Gerätemanagement, Hygienemanagement, Praxismanagement sowie ein gebührenfreies Nachschlagewerk der Gesetze, Richtlinien und Verordnungen für die eigene Praxis bietet. Das Ziel dieser Kombiveranstaltung von

Hygiene mit Struktur – praktisch umsetzen

Termine:

Freitag, 27.04.2018
db-Niederlassung Frankfurt am Main

Mittwoch, 22.08.2018
Mittwoch, 14.11.2018
db-Niederlassung Kassel

Mittwoch, 19.09.2018
Leonardo Hotel Heidelberg
jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

Gebühr:

Teampreis für 3 Personen 149 Euro (idealerweise Behandler, Hygiene- und QM-Beauftragte), Einzelpreis 69 Euro, Preise zzgl. MwSt. (inkl. Zertifikat & Verpflegung)

Fortbildungspunkte:

5 (gemäß Empfehlungen BZÄK/DGZMK)

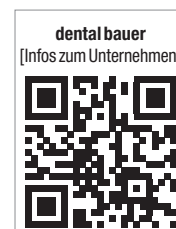
Anmeldung

(Frankfurt am Main und Heidelberg)

Nadine Lindner
nadine.lindner@dentalbauer.de
Tel.: 06109 5088-20

Anmeldung (Kassel)

Andrea Dworog
andrea.dworog@dentalbauer.de
Tel.: 0561 70933-33

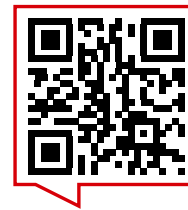


4TH ANNUAL MEETING OF ISMI

22. und 23. Juni 2018

Hamburg – EMPIRE RIVERSIDE HOTEL

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.ismi-meeting.com



Thema:

Die Zukunft der Implantologie – Keramik und Biologie

Organisation/Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Premiumpartner:

camlog

SDS SWISS DENTAL SOLUTIONS

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zur 4. JAHRESTAGUNG DER ISMI zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

ZVP
spezial 4/18

Fortbildung:

Zielsicher, fundiert und zeitgemäß

Als zahnmedizinischer Fachverlag ist die OEMUS MEDIA AG nicht nur in ihren Print- wie Online-Publikationen stetig und auf höchstem Niveau bemüht, aktuelles, fundiertes und ganz im Sinne einer konstruktiven Auseinandersetzung durchaus auch Streitbares Fachwissen interessierten Lesern zur Verfügung zu stellen. Auch im Fortbildungsbereich offeriert das Leipziger Verlagshaus in Kooperation mit zahlreichen Fachverbänden ein breites Angebot an Seminaren, Kongressen und Spezialistenkursen, für die allesamt, gemäß der Vorgaben von BZÄK, DGZMK und KZV, Fortbildungspunkte erlangt werden können, und die sich zunehmend durch eine einmalige Interaktion zwischen Referenten, Teilnehmer und Industrie auszeichnen. Die nachfolgende Erwähnung ausgewählter Veranstaltungen stellt einen kleinen Ausschnitt des Gesamtkatalogs dar.

19. EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“/ IMPLANTOLOGY START UP 2018

Termin und Thema: 4. und 5. Mai 2018, Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration in der Implantologie und Parodontologie

Seit 25 Jahren findet die Veranstaltungskombination IMPLANTOLOGY START UP und EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ bundesweit statt und gehört damit zu den ältesten, ununterbrochen stattfindenden implantologischen Veranstaltungen. In diesem Jahr wird der Kongress erstmals in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz stattfinden.

War die Implantologie in den Neunzigerjahren noch weitgehend Neuland und in den Praxen wenig verbreitet, so zählt sie heute zu den Standardtherapien. Entsprechend hat sich der Kenntnisstand der Praktiker zum Thema Implantologie über die Jahre deutlich verändert. Dieser Entwicklung trug auch stets die Schwerpunktsetzung innerhalb des IMPLANTOLOGY START UP Rechnung. Ging es anfangs verstärkt um Basics und Markttransparenz, setzt der Kongress heute in Kooperation mit verschiedenen Universitäten mit Erfolg verstärkt auch auf

Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration in der Implantologie und Parodontologie

16

19. EXPERTENSYMPOSIUM „INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE“
IMPLANTOLOGIE FÜR VERSIERTE ANWENDER

IMPLANTOLOGY START UP 2018
IMPLANTOLOGIE FÜR EINSTEIGER UND ÜBERWEISERZAHNÄRZTE

4./5. Mai 2018 | Mainz – Hilton Hotel

MIT TABLE CLINICS

Wissenschaftlicher Kooperationspartner:
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie

die Zielgruppen Studenten sowie Assistenten. Gleichzeitig erfolgt der Einstieg in die Implantologie auf einem deutlich höheren Level, wodurch im Laufe der Jahre eine stärkere Verbindung von Einsteiger- und Expertenprogramm möglich wurde.

Die Verbindung beider Kongresse wurde in den letzten Jahren durch organisatorische und inhaltliche Modifizierungen weiter gestärkt und das Programm von IMPLANTOLOGY START UP und EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ noch moderner gestaltet. Im Zuge dieser Veränderungen wurden aus den Basis-Vorträgen des START UP Updates der Themen Implantatchirurgie sowie Implantatprothetik, wodurch heute ein gemeinsames Programm sowohl für Einsteiger/Überweiser als auch für Experten möglich ist. Die ursprünglichen Workshops beider Kongresse wurden mit großem Erfolg in Richtung Table Clinics modifiziert, sodass hier nach

wie vor separat Themen für Einsteiger/Überweiser sowie Experten mit hohem Praxisbezug angeboten werden können. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj/Universität Mainz und Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Klinikum Konstanz. Ein Referententeam aus Experten der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie sowie versierten Anwendern wird ein wissenschaftlich anspruchsvolles und zugleich praxisrelevantes Pro-

gramm gestalten. Alle Teilnehmer erhalten das in der 24. Auflage erscheinende *Jahrbuch Implantologie*. Die komplett überarbeitete Ausgabe des Jahrbuches informiert auf rund 350 Seiten über alle relevanten Fachthemen rund um die Implantologie, über Fachgesellschaften und Anbieter. Umfassende Marktübersichten geben einen aktuellen Überblick über relevante Produkte. Die begleitende Dentalausstellung findet am Freitag, dem 4. Mai 2018, in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag, dem 5. Mai, von 9.00 bis 16.00 Uhr statt.

Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 16 Fortbildungspunkte erreichbar.



www.innovationen-implantologie.de
www.startup-implantologie.de

V. Nose, Sinus & Implants

Termin und Thema: 20. und 21. April an Berliner Charité, Humanpräparate-Kurse

Am 20. und 21. April 2018 findet die Fortbildungsveranstaltung „Nose, Sinus & Implants“ bereits zum fünften Mal erneut als interdisziplinärer Humanpräparate-Kurs in der Charité Berlin statt. Die wissenschaftliche Leitung übernehmen Prof. Dr. Hans Behrbohm, Prof. Dr. Oliver Kaschke und Dr. Theodor Thiele, M.Sc. Im Mittel-

punkt der Veranstaltung stehen umfangreiche Übungen am Humanpräparat, denen jeweils eine theoretische Einführung vorausgeht. Je zwei Teilnehmern (Implantologie/HNO) steht ein Humanpräparat (unfixiertes Präparat) für die Übungen und entsprechendes Equipment zur Verfügung. Referenten/Tutoren betreuen die Übungen der auf max. 30 Teilnehmer pro Tag begrenzten Kurse. Der Humanpräparate-Kurs Ästhetische Chirurgie findet sowohl am Freitag als auch am Samstag (Ganzkörper-Humanpräparat) statt.



Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 18 Fortbildungspunkte erreichbar.

www.noseandsinus.info



2. Trierer Forum

Termin und Thema: 27. und 28. April 2018, Erfolgsfaktor Implantatchirurgie – Knochen und Gewebe als Grundlage für Funktion und Ästhetik in der Implantologie

Ziel des Trierer Forums, das in diesem Jahr am 27. und 28. April im Robert-Schuman-Haus in Trier stattfindet, ist es, ein erstklassiges wissenschaftliches Vortragsprogramm mit renommierten Referenten in effizienter Form für die Region Trier (Eifel – Mosel – Saar) zu bieten. Unter dem Thema „Erfolgsfaktor Implantatchirurgie – Knochen und Gewebe als Grundlage für Funktion und Ästhetik in der Implantologie“ werden renommierte Referenten von Universitäten und aus der Praxis in diesem Kontext die derzeit wichtigsten Aspekte aufzeigen. Da wir insbesondere Zahnärzte aus der Region ansprechen wollen, ist die Veranstaltung in effizienter Form als ein-tägiger Kongress (Samstag, wissenschaftliche Vorträge) mit einem Pre-Congress Programm (Freitagnachmittag) konzipiert. Das begleitende Hygieneseminar rundet das Angebot ab und macht das Trierer Forum für Innovative Implantologie zugleich zu einem Fortbildungsereignis für das gesamte Praxisteam.



Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 16 Fortbildungspunkte erreichbar.

www.trierer-forum.de





© Dr. Tomas Lang

Praxistage Endodontie 2018

Thema: Behandlungsstrategien für eine erfolgreiche endodontische Therapie in der täglichen Praxis

Jeder praktisch tätige Zahnarzt muss in der Lage sein, Wurzelkanalbehandlungen in der täglichen Praxis durchzuführen. Nur wenige Zahnarztpraxen möchten sich allerdings in diesem Fachgebiet spezialisieren, da dies ein hohes zeitliches und finanzielles Investment voraussetzt. Im Basiskurs mit den Referenten Dr. Tomas Lang und ZFA Kristina Grotzky wird vermittelt, wie praktisch tätige Zahnärzte den Spagat zwischen zeitlich vertretbarem Behandlungsaufwand und Vorhersagbarkeit der Ergebnisse schaffen. Es werden einfach strukturierte Aufbereitungskonzepte mit geringem instrumentellen Einsatz (2–3 rotierende Feilen) vermittelt. Die Teilnehmer erhalten ein fundiertes Wissen über die Bedeutung der chemomechanischen Aufbereitung und entwickeln ein tiefes Verständnis zu einfachen und wissenschaftlich abgesicherten Spülprotokollen. Da oft gerade endodontische Notfälle dafür verantwortlich sind, dass der Praxisablauf „ins Stocken“ gerät, hat dieser Punkt im Kurs einen hohen Stellenwert. Wie schaffe ich durch einfache gezielte Behandlungen oder Medikationen Schmerzfreiheit? Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schulung des diagnostischen Blickes, um einfache Fälle von schwierigen zu unterscheiden. Eine gute Fallselektion erspart Ihnen so manchen Ärger. So wie nicht jede Weisheitszahnentfernung ratsam ist, vom Generalisten durchgeführt zu werden, so ist es nicht ratsam, endodontische Problemfälle selbst anzugehen. Wie diese Problemfälle im Vorfeld selektierbar sind, ist ebenso Thema im Kurs. Die Zusammenarbeit mit einem Endodontologen schafft zufriedener Patienten und Freiräume für das Kerngeschäft der Allgemeinzahnärzte. Das Modul für die Zahnärztliche Fachangestellte beinhaltet Übungen zu einfachen, schnellen und sicheren Kofferdam-Techniken. Weiter lernen Sie spezielle Röntgentechniken für die Endodontie, zum Beispiel Wurzelkanäle durch exzentrisches Röntgen darzustellen sowie sichere Röntgenmessaufnahmen durchzuführen.

Anmeldung/
Kursprogramm



Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 4 Fortbildungspunkte erreichbar.

www.endo-seminar.de

Ostseekongress/11. Norddeutsche Implantologietage

Termin und Thema: 8. und 9. Juni 2018,
Das gesunde Implantat – Prävention,
Gewebestabilität und Risikomanagement

Der Ostseekongress 2018 erlebt am 8. und 9. Juni in der Verbindung von Wissenschaft, Praxis und „Meer“ bereits seine elfte Auflage und findet wie die Jahre zuvor im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel NEPTUN statt. Die bisher überaus erfolgreiche Programmstruktur wird auch 2018 beibehalten, sodass es neben dem implantologischen Hauptprogramm erneut ein thematisch breit gefächertes nichtimplantologisches Vortrags- und Seminarprogramm mit gängigen Themen von Parodontologie über Endodontie, Zahnästhetik, Prophylaxe bis hin zu Prothetik und zahnärztlicher Chirurgie angeboten wird. Das implantologische Programm steht 2018 unter der Themenstellung: „Das gesunde Implantat – Prävention, Gewebestabilität und Risikomanagement“ und bietet somit erneut breiten thematischen Spielraum. Sowohl die Thematik als auch der einzigartige Veranstaltungsort versprechen, wie in den letzten Jahren auch, eine hervorragende Resonanz unter den Teilnehmern. Bei der Programmgestaltung haben wir uns wieder von dem Ziel leiten lassen, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten und zu vermitteln. In diesem Kontext wird auch der Ostseekongress/11. Norddeutsche Implantologietage durch ein umfangreiches praktisches Programm gekennzeichnet sein. Der Freitag wird ganz im Zeichen von mehreren Workshops und Seminaren stehen und so in Verbindung mit den hochkarätigen wissenschaftlichen Programmblöcken vom Samstag kennzeichnend sein für ein einzigartiges Fortbildungsevent.



Anmeldung/
Kursprogramm



Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 16 Fortbildungspunkte erreichbar.

www.ostseekongress.com

Praxistage Parodontologie 2018

Thema: Behandlungsstrategien für die erfolgreiche PA-Therapie in der täglichen Praxis

Aufgrund der hohen Zahl an Parodontalerkrankungen sowie einer Gesellschaft mit steigender Lebenserwartung ergibt sich ein enorm großer Handlungsbedarf sowohl zur Prävention und Therapie als auch zur Nachsorge dieser biofilmbasierten Erkrankung. Allerdings haben sich die Bedürfnisse des Patienten in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Stand vor Jahren die resective Therapie im Vordergrund, so ist heute ein antiinfektiöser Ansatz als zielgerichtete Therapie sehr viel schonender und die Patientenbedürfnisse nach Erhalt der eigenen Zähne und Ästhetik können so deutlich besser berücksichtigt werden. Gerade hier zeigen sich die Herausforderungen, aber auch die Attraktivität der modernen Parodontologie. Neben der Vermittlung von Fachwissen auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau liegt der Schwerpunkt der Praxistage gemäß dem Motto:

„Am Wochenende gelernt, am Montag in der Praxis umgesetzt!“ auf der Vermittlung von klinisch umsetzbaren, praxisnahen Behandlungskonzepten für den Generalisten und sein Team. Hierbei wird insbesondere auf die nichtchirurgische Therapie der Parodontitis ausführlich eingegangen. Im darauf aufbauenden optionalen Theorie- und Demonstrationskurs wird das erworbene Wissen um das Spektrum der Parodontalchirurgie erweitert. Es werden die für den Praktiker relevanten parodontalchirurgischen Eingriffe vorgestellt und erläutert sowie das korrekte Vorgehen step-by-step am Schweinekiefer demonstriert. Die Demonstrationen können die Teilnehmer direkt am Arbeitsplatz des Referenten oder per Großbild auf der Leinwand verfolgen. Die Symposien finden in München (12. und 13. Oktober 2018) und Essen (9. und 10. November 2018) statt.

Praxistage Parodontologie 2018
Behandlungsstrategien für die erfolgreiche PA-Therapie in der täglichen Praxis – eine Fortbildung für das gesamte Praxisteam.
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Thorsten Auschill/Marburg

Unna	23./24.02.2018
München	12./13.10.2018
Essen	09./10.11.2018

**Anmeldung/
Kursprogramm**

Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 9 Fortbildungspunkte erreichbar.

www.paro-seminar.de

MUNDHYGIENETAGE 2018 in Mainz und Düsseldorf

2018 finden die MUNDHYGIENETAGE erneut an zwei Standorten statt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die Veranstaltung entweder am 4. und 5. Mai in Mainz oder am 28. und 29. September in Düsseldorf zu besuchen. Der Team-Kongress bietet im Rahmen des wissenschaftlichen Vortragsprogramms am Samstag umfassende Informationen zum Thema Mundhygiene sowie begleitend bzw. als Pre-Congress Seminare zu den Themen Praxishygiene und Qua-

litätsmanagement. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten. Die MUNDHYGIENETAGE 2018 vermitteln das notwendige Handwerkszeug für eine umfassende Mundhygiene, von der Bürste über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist.

Das eintägige Vortragsprogramm am Samstag (Hauptkongress) wird sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen. Die parallel bzw. als Pre-Congress laufenden Seminare zu den Themen Hygiene und QM bieten eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption. Zum Referententeam gehören neben dem wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten mit Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg, Priv.-Doz. Dr. Mozghan Bizhang/Witten und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg ausschließlich ausgewiesene und anerkannte Experten auf diesem Gebiet.

Das Referententeam (v.l.n.r.): Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka, Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Prof. Dr. Stefan Zimmer und Prof. Dr. Thorsten M. Auschill.



**Anmeldung/
Kursprogramm**

Fortbildungspunkte: Es sind bis zu 16 Fortbildungspunkte erreichbar.

www.mundhygienetag.de



Zahnärztinnen Netzwerk

Fortbildungen von Frauen für Frauen

Die unternehmerischen Anforderungen an eine Zahnarztpraxis und damit an deren Inhaberin, die Zahnärztin, sind in den letzten Jahren stetig angestiegen und werden mit jeder Gesundheitsreform intensiver. Häufig steht Frau diesen Anforderungen alleine gegenüber und die hierfür notwendigen Inhalte aus dem Studium lassen meist sehr zu wünschen übrig. Hier bietet das Zahnärztinnen Netzwerk Unterstützung durch den Zugriff auf exklusive Fortbildungen von Frauen für Frauen in den regionalen Netzwerken. Im Interview mit Frau Claudia Huhn vom Zahnärztinnen Netzwerk sprachen wir über die Frage „Brauchen Deutschlands Zahnmedizinerinnen rein weibliche Fortbildungen?“

Was steckt hinter dem Titel „Zahnärztinnen Netzwerk“?

Hinter dem Titel „Zahnärztinnen Netzwerk“ verbirgt sich die Gelegenheit für Zahnmedizinerinnen, ihr unternehmerisches Wissen zu überprüfen, zu ergänzen oder gar aufzubauen, je nachdem an welchem Punkt ihres Berufslebens diese Zahnärztin oder Zahnmedizinstudentin eben gerade steht. Dies tun wir in Form von regionalen und überregionalen Veranstaltungen sowie über unseren Expertinnenpool auf unserer Internetplattform. Unsere Expertinnen – Fachfrauen aus der Gesundheitsbranche – stehen unseren Nutzerinnen mit Rat und Tat als Referentinnen, Beraterinnen und Coaches zur Seite. Neben der Wissensvermittlung bleibt immer ausreichend Zeit und Raum, um sich mit anderen Kolleginnen zu vernetzen und auch hier wieder Wissen und Kompetenz auf- und auszubauen.

Braucht es geschlossene Veranstaltungen rein für Frauen? Sind wir in der Emanzipation nicht schon weiter?

Diese Frage lässt sich nicht mit einem Blick auf die Emanzipation beantworten. Denn unsere Teilnehmerinnen und Nutzerinnen sind durchweg unglaublich emanzipierte Frauen. Wie sollten sie auch nicht? Denn die meisten von ihnen stehen als Unternehmerin in der Verantwortung, eine Zahnarztpraxis als Unternehmen erfolgreich zu leiten. Die Antwort finden wir eher in der Homogenität. Frauen unter sich haben ähnliche Arten zu lernen, eine ähnliche Art zu kommunizie-

ren und haben eben auch häufig ähnliche Herausforderungen als Unternehmerin, als Zahnärztin und manchmal auch in Joballianz als Mutter. Hier können die Damen voneinander und miteinander lernen, und das ohne großartige Transferleistungen, denn das vermittelte Wissen kommt direkt aus der Branche. Der Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten ist für die Teilnehmerinnen extrem wertvoll. Letztlich macht es am Ende vermutlich die gesunde Mischung aus homogenen und heterogenen Fortbildungen.

Warum die Fokussierung auf die Vermittlung von unternehmerischem Wissen?

Weil – so haben uns die Zahnärztinnen, mit denen wir vor dem Start des Zahnärztinnen Netzwerks gesprochen haben, gesagt – hier der größte Bedarf liegt. Weder an der Universität noch später in der Assistenzzeit gibt es hier eine garantierte Wissensvermittlung. Jede zukünftige Zahnärztin, ob mit oder ohne unternehmerischer Absicht, ist hier mehr oder weniger auf sich alleine gestellt. Und das, obwohl jede Gesundheitsreform den Fokus auf den unternehmerischen Aspekt einer Zahnarztpraxis immer wichtiger werden lässt. Wer also auch in Zukunft ein erfolgreiches Unternehmen „Zahnarztpraxis“ führen möchte, der braucht neben einer fundierten zahnmedizinischen Ausbildung auch ein hohes Maß an unternehmerischem Wissen. Und dies zur vermitteln, das ist unsere Profession.

IMPRESSUM

 Ein Supplement von **ZWP** **ZAHNARZT**
 WIRTSCHAFT PRAXIS

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig, Tel.: 0341 48474-0, kontakt@oemus-media.de, www.oemus.com

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
----------------------	-------------------------------------------	----------------------	------------------------

Redaktion	Antje Isbaner	Tel.: 0341 48474-120	a.isbaner@oemus-media.de
	Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-133	m.hartinger@oemus-media.de

Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
------------------------	---------------	----------------------	-------------------------

Grafik/Satz	Josephine Ritter	Tel.: 0341 48474-144	j.ritter@oemus-media.de
--------------------	------------------	----------------------	-------------------------

Druck	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel		
--------------	--------------------------------------------------------------------------	--	--





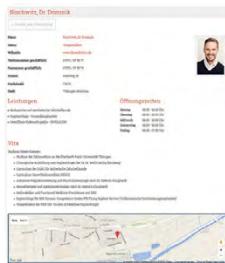
Die innovative Fachgesellschaft für moderne metallfreie Implantologie

Jetzt Mitglied werden!

Vorteile

Öffentlichkeitsarbeit

Profitieren Sie von einer starken Gemeinschaft, die durch Öffentlichkeitsarbeit auch Ihr Praxismarketing unterstützt.



Verbands-Homepage mit Mitgliederprofilen

Nutzen Sie die individuelle Mitglieder-Homepage sowie ein eigenes Profil, welches die ISMI allen aktiven Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung stellt. Über die Patientenplattform der ISMI, die neben Informationen für Patienten auch eine Zahnarztsuche bietet, werden Patienten mit den individuellen Mitglieder-Homepages verbunden.

Ermäßigte Kongressteilnahme

Besuchen Sie die Jahrestagung der ISMI und nutzen Sie die Fortbildungsangebote unserer Partner zu den für die Mitglieder der ISMI ermäßigten Teilnehmergebühren.

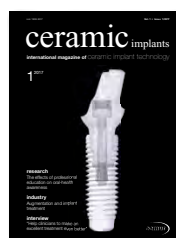


Online-Facharchiv

Über die Homepage der ISMI haben Sie exklusiven Zugang zum Online-Facharchiv. Diskutieren Sie mit Experten und Kollegen über alle Fragen rund um die metallfreie Implantologie und nutzen Sie kostenfrei Lehrvideos sowie Fachartikel zur Thematik.

Newsletter

Mit dem ISMI-Newsletter werden Sie regelmäßig über neueste wissenschaftliche Trends, Produkte und Veranstaltungen informiert. Gleichzeitig erhalten Sie Anwenderberichte, Informationen und Tipps rund um die metallfreie Implantologie.



Fachmagazin

Als ISMI-Mitglied erhalten Sie inkludiert in Ihrem Mitgliedsbeitrag das in englischer Sprache publizierte, verbandsunabhängige internationale Fachmagazin *ceramic implants*. Das Magazin erscheint zwei Mal pro Jahr und informiert in Form von Fachbeiträgen, Fallberichten und Studien, aber auch Kongressberichten, Firmenporträts, Nachrichten und Produktinformationen über das internationale Geschehen auf dem Gebiet der metallfreien Implantologie.

ISMI e.V.

Büro Leipzig
 Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
 Tel.: +49 800 4764-000 | Fax: +49 800 4764-100
 office@ismi.me | www.ismi.me

Jetzt Mitglied werden!





Weiterbildung, wie ich sie mag.

Nobel Biocare steht für Innovation und Partnerschaft. Deshalb begleitet unser Fortbildungskonzept Sie und Ihr Praxisteam in jedem Schritt Ihrer Laufbahn – und zwar überall hin!

Entdecken Sie jetzt die Webinare des Monats April! Erfahren Sie alles Wichtige über die nächste Revolution für den zahnlosen Unterkiefer, das Trefoil™ System:



Live-Tutorial
10.4.2018, 17 Uhr

<https://www.zwp-online.info/livestream/live-op-das-trefoil-system-teil-1>



Live-OP
24.4.2018, 14 Uhr

<https://www.zwp-online.info/livestream/live-op-das-trefoil-system-teil-2>



©Nobel Biocare Deutschland GmbH 2018. Alle Rechte vorbehalten. Vertrieb durch Nobel Biocare. Nobel Biocare, das Nobel Biocare Logo und alle sonstigen Marken sind, sofern nicht anderweitig angegeben oder aus dem Kontext ersichtlich, Marken von Nobel Biocare. Weitere Informationen finden Sie unter www.nobelbiocare.com/trademarks. Die Produktabbildungen sind nicht notwendigerweise maßstabsgetreu. Haftungsausschluss: Einige Produkte sind unter Umständen nicht in allen Märkten für den Verkauf zugelassen. Bitte wenden Sie sich an Ihre Nobel Biocare Vertriebsniederlassung, um aktuelle Informationen zur Produktpalette und Verfügbarkeit zu erhalten. Nur zur Verschreibung. Achtung: Laut US-Bundesgesetzen dürfen diese Produkte nur an Ärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden. Für die vollständigen Informationen zur Verschreibung, einschließlich Indikationen, Gegenanzeigen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen ziehen Sie die Gebrauchsanweisung zu Rate.